Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

4. Oktober bis 17. Oktober
21/2025
Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen – Aare-Rhein

Ein Jahr «Lichtblick»

Den «Lichtblick» gibt es auch online. Wir navigieren über die Website und zeigen, welche Infos Sie wo finden.

Seiten 4 bis 6

Das Redaktionsteam besuchte die Druckerei in Aarau und begleitete den Druck des «Lichtblicks».

Seite 8 und 9

Ein Stück Kirche im Briefkasten

Seit gut einem Jahr landet das Pfarrblatt Nordwestschweiz «Lichtblick» alle zwei Wochen in 146 000 Haushalten. Die Zeitung ist ein kirchliches Medium, das zu den unterschiedlichsten Menschen gelangt. Wir haben zwei von ihnen zufällig ausgewählt. Ein Leser und eine Leserin sagen, uns, was sie vom «Lichtblick» halten.

Daniel Zehnder, Wettingen, Organist und sporadischer Leser des «Lichtblicks», an der Orgel des Verenamünsters in Bad Zurzach.

Daniel Zehnder, was lesen Sie im Pfarrblatt «Lichtblick» zuerst?
Ich bin eigentlich ein schlechter Adressat für Fragen zum «Lichtblick». Ich lese die «Lichtblicke» vor allem aus organistisch beruflichen Gründen im Hinblick auf die Vorbereitung von Gottesdiensten. Dazu sind die örtlich terminlichen Infos mit Besetzungsangaben für mich wichtig.

«Ich lese nur sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen.»

Daniel Zehnder

Welche Artikel lesen Sie im Mantelteil des Pfarrblatts?
Den Mantelteil überfliege ich meist nur kurz und lese dann sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen. Meine Einstellung zum Blatt ist grundsätzlich sehr positiv.

Was ich noch sagen wollte …
Meine Infos zu kirchlichen Dingen beziehe ich vor allem von Sendungen der Redaktion Religion von SRF 2 Kultur.

Kitti Steffen, Erlinsbach. Textilkünstlerin, pensionierte Katechetin und Leserin des «Lichtblicks».

Kitti Steffen, wann und wo lesen Sie im Allgemeinen das Pfarrblatt «Lichtblick»?
Normalerweise schaue ich das Pfarrblatt an, wenn ich es aus dem Briefkasten nehme.

Was lesen Sie zuerst? Was lesen Sie immer?
Ich orientiere mich darüber, was in der Pfarrei los ist. Den Manteltext lese ich, wenn er mich interessiert.

Welcher Beitrag im Mantelteil hat Sie gefreut? Welcher hat Sie geärgert?
Die Osternummer hat mir gar nicht gefallen. Nichts gegen Peach Weber, aber auf der Titelseite des «Lichtblicks» brauche ich ihn nicht. Ich habe Ihnen dazu einen Brief geschrieben. Ein paar Kolleginnen habe ich dazu befragt und immer die gleiche Antwort erhalten. Gerne lese ich Artikel, die einen Brauch oder ein Handeln im Gottesdienst erklären.

Welches Thema sollte die Redaktion des Mantelteils unbedingt aufgreifen?
Reportagen in einer Pfarrei über ein Handeln dort, zum Beispiel, wie sie eine Osterkerze herstellen, den Samichlausbrauch pflegen oder Ähnliches.

«Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den ‹Lichtblick› lieber auf.»

Kitti Steffen

Was ich noch sagen wollte …
Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den «Lichtblick» lieber auf. Mir fehlt die Festtagskunst. Heute kennen so viele die Bedeutung der Feste nicht mehr. Die Gedanken der Gestalter haben mich immer zum Weiterdenken angeregt.

Die Fragen stellte Marie-Christine Andres
Bilder: zur Verfügung gestellt

Dass sie zum «Lichtblick» kam, war ein glücklicher Zufall. Doch die Zukunft des Pfarrblatts überlässt Geschäftsführerin Karolina Herrlich nicht dem Zufall. Gemeinsam mit dem Vorstand, dem Redaktionsteam und den Pfarreien arbeiten sie daran, dass das Pfarrblatt als ein positives Stück Kirche wahrgenommen wird.

Quelle: Felix Wey

Rückhalt und Freiraum

Karolina Herrlich über ihr erstes Jahr als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt «Lichtblick»

Karolina, am 1. September 2024 hast du deine Stelle als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt angetreten. Was hat dich zum «Lichtblick» geführt?
Ein glücklicher Zufall! Eine Freundin, mit der ich vorher bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist zusammengearbeitet hatte, war Geschäftsführerin beim neu gegründeten Pfarrblatt «Lichtblick». Als sich für sie die Chance ergab, ein Hotel im Engadin zu übernehmen, rief sie mich an und fragte, ob ich Interesse an ihrer Stelle hätte. Und so bewarb ich mich. Nach dem ersten Gespräch war mir klar, dass die Stelle sehr spannend ist. Mit dem zweiten, vertieften Blick habe ich gemerkt, wie gut sie zu mir passt – und dass ich sie unbedingt antreten möchte.

War die Arbeit bei einem Pfarrblatt für dich etwas völlig Neues?
Die Aufgaben als Geschäftsleiterin kannte ich von früheren Stellen. Ich war Leiterin einer Basler Buchhandlung, machte danach einen Abstecher ins Verlagswesen und war als Sales-Managerin für Bücher aus dem Bereich Architektur in der Schweiz unterwegs. Als unsere Kinder klein waren, arbeitete ich im Familienunternehmen meines Schwagers als Finanzverantwortliche mit. Zuletzt war ich im kirchlichen Bereich, bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist in Basel, tätig.
Weil ich gleichzeitig mit der 50-Prozent-Geschäftsleitungsstelle eine 30-Prozent-Stelle bei der Familien- und Jugendberatung Birseck antrat, war das für mich eine gute Gelegenheit, meine Arbeitsweise zu überdenken und eine klare Trennung zwischen den beiden Stellen zu machen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle?
Das interne Team aus Redaktorinnen, Redaktionsassistentinnen, Korrektorin und mir als Geschäftsführerin funktioniert gut. Wir wissen gegenseitig um unsere Macken und Qualitäten. Mit unseren unterschiedlichen Eigenschaften bilden wir eine gute Mischung, aus der neue Ideen entstehen. Es muss nicht immer harmonisch zu und hergehen, wir sind nicht immer gleicher Meinung, sondern kommen gemeinsam einen Schritt weiter.

Wie würdest du dein erstes Jahr zusammenfassen?
Zuerst musste ich mir einen Überblick verschaffen. Das Projekt «Lichtblick» lief bereits, die Redaktion und die Redaktionsassistenz arbeiten gut zusammen. Aber ich musste die Struktur und die verschiedenen Gremien des Nordwestschweizer Pfarrblatts kennenlernen und den Überblick über die verschiedenen Bereiche – vom Layoutprogramm bis zum Postversand – gewinnen. Ich merkte: da ist viel Gestaltungsspielraum, vieles ist am Entstehen. Vom Vorstand spürte ich in diesem ersten Jahr guten Rückhalt, aber auch Freiraum, das Pfarrblatt mit neuen Ideen voranzubringen.

Der «Lichtblick» geht in sein zweites Jahr. Welche Herausforderungen warten auf dich?
Das grosse Thema des kommenden Jahres und darüber hinaus wird sein, die Abozahlen zu halten. Die Kirchenaustritte wirken sich negativ auf unsere Abozahlen aus. Zwar ist unser Einfluss als Pfarrblatt beschränkt. Was wir beeinflussen können, ist die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Einen ersten Schritt haben wir diesen Frühling mit einer Gesamtumfrage bei allen Pfarreien gemacht. Dabei haben wir ihre Wünsche und Bedürfnisse aufgenommen – wohl wissend, dass wir nicht allen gerecht werden können, aber mit dem Anspruch, es immer wieder zu versuchen.

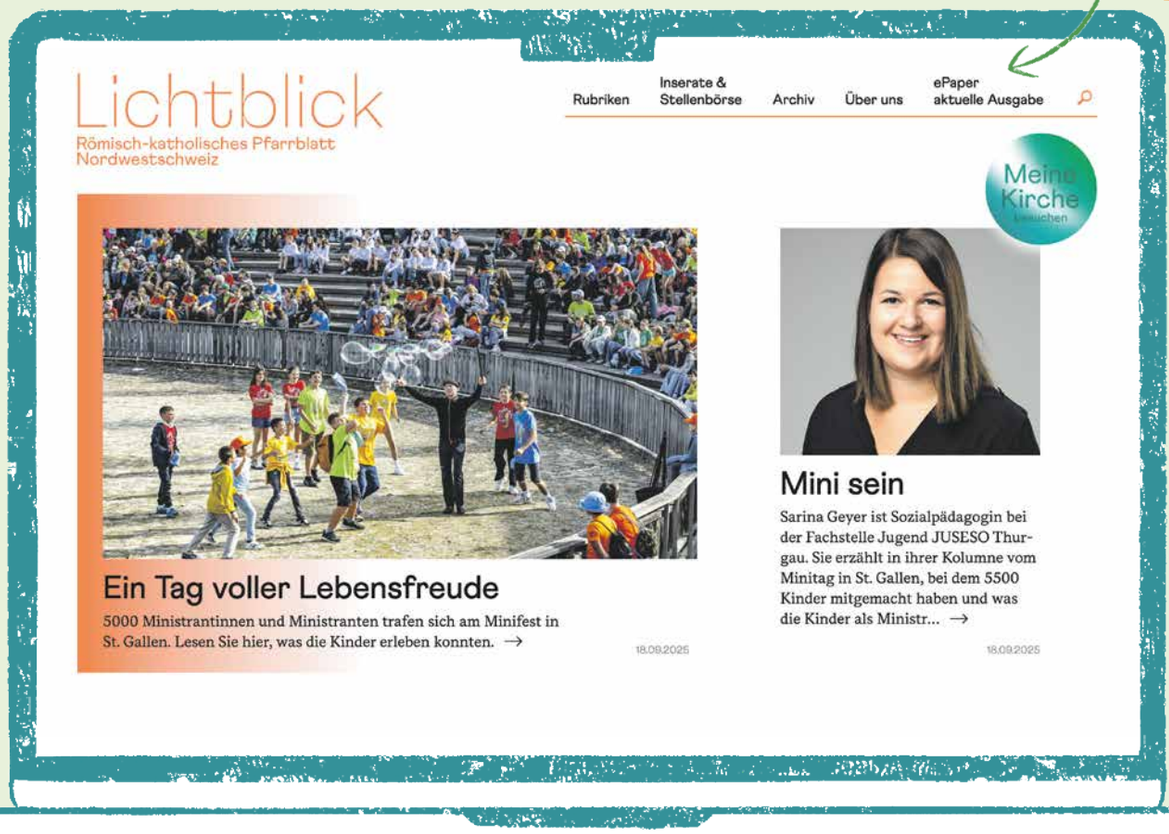
Interview: Marie-Christine Andres

Unsere Website

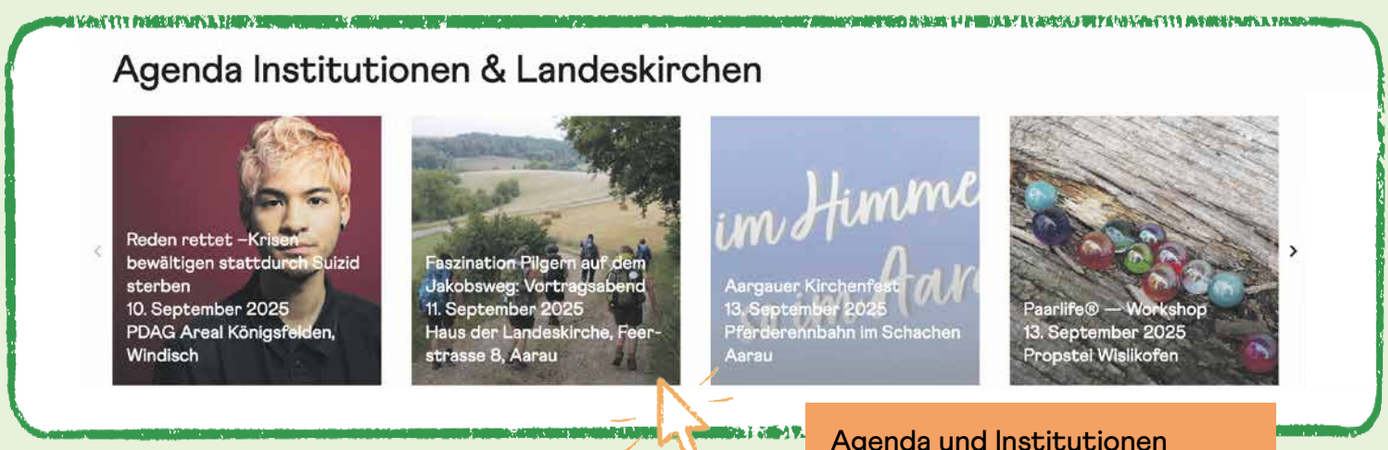
www.lichtblick-nw.ch

Über das Menü gelangen Sie zu den Unterseiten

Rubriken | Inserate & Stellenbörse | Archiv | Über uns | ePaper aktuelle Ausgabe



Weiter unten auf der Startseite:



Agenda und Institutionen

Hier finden Sie überregionale Veranstaltungen, die von den Landeskirchen und Institutionen ausgeschrieben werden.

Meine Kirche besuchen

Hier finden Sie alle Angebote sämtlicher Pfarreien im Lichtblick-Gebiet.

Suchen Sie unter den Pastoralräumen, den Pfarreien und Missionen oder den Wohngemeinden.

Meine Kirche

Bitte wählen Sie Ihren Pastoralraum, Ihre Pfarrei oder Wohngemeinde:

Pastoralraum

suchen...

Aarau – Region

Aare-Rhein

Aargau Süd

Aargau West

Pfarrei / anderssprachige Mi...

Bruder Klaus

Birsfelden Bruder Klaus

Eggenwil-Widen St. Laurentius – Bruder Klaus

Hermetschwil-Staffeln Bruder Klaus

Wohngemeinde

suchen...

2813 Ederswiler

2814 Roggenburg

4001 Basel

4051 Basel

Pastoralraum

Wenn Sie hier den gewünschten Pastoralraum anwählen, gelangen Sie zu den dort stattfindenden Gottesdiensten, Veranstaltungen und News. Ausserdem finden Sie hier auch die dazugehörige aktuelle «Lichtblick»-Ausgabe und die Links zu den Pfarreien.

Pfarrei und Missionen

Sie können nach einer bestimmten Pfarrei oder einer anderssprachigen Mission suchen und finden so deren Gottesdienste und Veranstaltungen.

Wohngemeinde

Sie wissen nicht, welche Pfarrei für Sie zuständig ist? Über die Suche nach der Wohngemeinde finden Sie Ihre persönliche Pfarrei.

Newsletter

Über spannende Verlosungen, Aufrufe zum Mitmachen und die aktuellsten Beiträge informieren wir alle 14 Tage in unserem Newsletter. Scrollen Sie auf der Startseite ganz nach unten.

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Telefon +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch

Spenden an IBAN: CH78 0076 1648 9947 0200 1

> Abonnemente und Services
> Beilagen und Inserate
> ePaper aktuelle Ausgabe

Marie-Christine Andres
Eva Meienberg
Leonie Wollensack

> Newsletter abonnieren

Impressum /Datenschutzerklärung /Cookie-Richtlinien /powered by Websamuel

ePaper aktuelle Ausgabe

Hier können Sie die aktuellen «Lichtblick»-Ausgaben online durchblättern. Wählen Sie die gewünschte Regionalausgabe.

Mit einem Klick auf das Dreieck klappt sich die Liste aller Regionalausgaben aus.

Im Archiv finden Sie die bereits erschienenen Ausgaben aller Regionalausgaben sowie die Pfarrblätter «Kirche heute» und «Horizonte» von 2022 bis 2024.»

Über uns

Hier finden Sie Informationen über die Redaktion, die Geschäftsstelle und die Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz mit ihren Statuten und Reglementen.

Ausserdem finden Sie hier unsere Kontakte. Wenn Sie uns schreiben möchten, finden Sie hier unsere E-Mail-Adressen.

Weiter unten auf der Seite:

Geschäftsstelle

Lichtblick Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

+41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch

Gespräch in der Redaktion

Das hat uns bewegt

Die Redaktorinnen haben das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Lesen Sie rein, was uns bewegt hat.

Welchen Beitrag fanden wir am spannendsten zu lesen und warum?

Eva Meienberg (eme): Spannend sind für mich die Begegnungen mit den Menschen. Recherche machen, Leute treffen.

Leonie Wollensack (lwo): Würdest du sagen, du schaffst es auch, das in die Beiträge zu übertragen? Denn diese Begegnungen bekommen die Lesenden ja nicht mit, sondern halten am Ende einfach den Text in den Händen.

eme: Ich versuche natürlich, das, was ich erlebt habe, zu vermitteln, was nicht immer gleich gut gelingt.

Marie-Christine Andres (mca): Im Fall von Frau Silva in Ausgabe 3 ist es dir, Eva, gut gelungen zu zeigen, wie sie lebt und was sie bewegt und wie sie ihr Leben zusammenhält. Für mich waren die spannendsten Beiträge die, bei denen ich mit dabei war und mich darauf eingelassen habe. So entdecke ich Dinge viel tiefer und kann anders darüber berichten. Ich finde, das merkt man dem Text beim Lesen an.

eme: Ja, es lohnt sich eigentlich immer, sich ins Getümmel zu stürzen und nicht nur vom Schreibtisch aus zu arbeiten.

lwo: Ich finde immer die Beiträge spannend, in denen gesellschaftlich aktuelle und relevante Themen mit Religion zusammenkommen. Zum Beispiel die Themen Künstliche Intelligenz und Religion, radikale Religion oder die Klimaseniorinnen. Diese Themen werden auch von verschiedenen anderen Medien beleuchtet. Wir bringen in unseren Beiträgen dann den kirchlichen, theologischen Blick mit rein.

mca: Ja, mich beschäftigt die Frage: Wo kann Kirche etwas beitragen und vielleicht eine andere Sicht einbringen?

eme: Ich finde aber auch Beiträge spannend, in denen die Menschen entdecken können, welche Facetten Christlichsein hat und auf welche Weisen sie diese erleben können. In denen die Leserinnen und Leser spirituelle Impulse durch Menschen erhalten, die auf ihre Art Religion leben, wie beispielsweise im Waldkloster.

Was ist uns schwergefallen?

lwo: Ich finde es schwer, die Waage zu halten bei den Themen, die für die verschiedenen Zielgruppen des Pfarrblatts relevant sind. Die Bandbreite der Lesenden ist gross: Menschen, die kirchenfern sind und ausser dem Pfarrblatt keinen Bezug mehr zur Kirche haben, Menschen, die regelmässig in die Kirche gehen und engagiert sind, alte Menschen, junge Menschen, progressive Menschen, konservative Menschen. Ich finde, es ist eigentlich unmöglich, einen Text zu schreiben, der alle anspricht. Wir bekommen immer von irgendeiner Seite Gegenwind. Und ich muss sagen, das frustriert mich schon.

Quelle: Redaktion Lichtblick

Das Redaktionsteam, Eva Meienberg, Leonie Wollensack und Marie-Christine Andres (v.l.n.r.) bei der Wanderung für die Sommerserie.

eme: Mir persönlich fallen diese «leicht verdaulichen» Beiträge schwer. Klar, wir können Rezepte und Witze bringen, aber ehrlich gesagt widerstrebt mir das immer noch. Das ist gar nicht intuitiv für mich. Da googelt man sich einfach was zusammen. Bei den klassischen Artikeln habe ich das Gefühl, ich habe etwas Richtiges gemacht.

lwo: So spannend, weil ich habe da die Weihnachtsausgabe vor Augen und da hat mir genau diese Mischung Spass gemacht. Auf der einen Seite einen Text zu verfassen, der gut verständlich Theologie erklärt und andererseits Tipps zu geben, die die Lesenden gleich anwenden können. Da wurden für mich Tiefgang und Lockerheit verknüpft. Vielleicht hat mir das auch so Spass gemacht und so gut gefallen, weil ich das Gefühl hatte, diesmal bekommen wir unsere verschiedenen Zielgruppen zusammen. Endlich mal ein Text, der allen gefallen könnte.

Wie gehen wir mit der (zum Teil despektierlichen) Kritik um?

lwo: Wir beantworten grundsätzlich jedes Mail ein Mal. Bei unseren Antworten gehen wir weg von der persönlichen Ebene, auf der uns viele Rückmeldungen treffen. Ich zum Beispiel antworte auf einer sachlichen, inhaltsbezogenen Ebene auf die Punkte, auf die ich sachlich eingehen kann. Aber gleichzeitig spiegle ich den Leuten auch, dass sie gerade in einem respektlosen Ton sprechen und mich persönlich angreifen.

mca: Ich würde sagen, wir hinterfragen uns schon aufgrund der Rückmeldungen, da wo wir die Kritik ernst nehmen können und sie so formuliert ist, dass wir verstehen, worauf sie konkret Bezug nimmt.

eme: Kritische Rückmeldungen sind nicht das Problem. Sondern die unhöflichen, persönlichen, verbalen Angriffe.

mca: Ich glaube, es gibt Menschen, die wollen gar nicht diskutieren, die wollen einfach Frust loswerden. Und mit denen habe ich meine Mühe. Menschen, die sich einfach rausnehmen, jemanden zu beleidigen, nur weil die Redaktorinnen nicht das geschrieben haben, was sie gerne lesen würden.

Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir?

eme: Wir arbeiten nach journalistischen Grundsätzen. Wir machen Journalismus, keine Verkündigung. Ich glaube, das ist vielen nicht bewusst. Gleichzeitig haben wir Vorgaben vom Projektteam: Wir sollen vor allem kirchenferne Menschen erreichen und unser Themenspektrum so gestalten, dass für alle was dabei ist. Das ist unser Auftrag, den wir einzulösen versuchen.

Das ganze Gespräch können Sie auf unserer Website lesen unter www.lichtblick-nw.ch/das-hat-uns-bewegt

Hier wird der «Lichtblick» zu Papier gebracht

Zum ersten Mal besuchen wir Redaktorinnen den Ort, wo der «Lichtblick» sich materialisiert. Wir nehmen Sie mit auf einen spannenden Rundgang durch die CH-Media-Druckerei in Aarau.

Zum ersten Mal besuchen wir «Lichtblick»-Redaktorinnen die Druckerei von CH Media im Aarauer Telli-Quartier, wo sich unsere digitale Arbeit materialisiert. Trotz der vielen Maschinen und der lauten Geräuschkulisse hat der Ort etwas Ehrfurchtsvolles für uns. Wie verzaubert bestaunen wir die Maschine, die fleissig rollt, färbt, druckt, falzt und schneidet. Fasziniert versuchen wir, mit dem Blick den vorbeiflitzenden Papierbahnen zu folgen, die nie zu enden scheinen. Das farbige Titelbild saust tausende Male vorbei und verschwimmt zu einem bunten Farbfeld. Elf Meter Papier pro Sekunde rasen durch die Metallrollen. Selten kommt es vor, dass das Papier reisst. Dann stoppt die Maschine und die losen Enden werden von Klammern festgehalten. Das passiert automatisch. Genauso wie das Prüfen der Farbwerte durch das Spektralfotometer, das Schneiden, das Falten, das Heften …

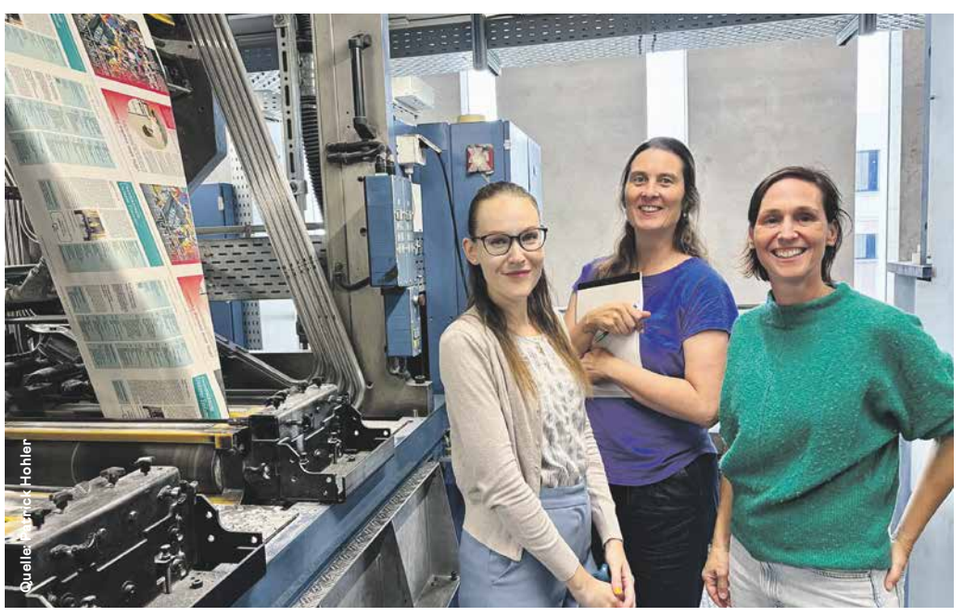
Die Fachleute sind hoch konzentriert und haben keine Zeit für lange Gespräche. Immer wieder prüfen sie die Qualität des Drucks. Immer wieder schnappt sich jemand ein Exemplar und kontrolliert. Mit einer kleinen Lupe prüft einer, ob die Druckpunkte passgenau aufeinander liegen, sonst braucht es sofort eine Korrektur. Alle Farben bestehen aus den vier verschiedenen Druckfarben Blau, Rot, Gelb und Schwarz und werden je nach Farbton addiert – mal mehr Blau, mal mehr Rot, je nach dem.

Plötzlich hat es blaue Striemen auf dem Papier. Da stimmt etwas nicht. Die Drucktechnologen besprechen sich kurz und beschliessen, die betreffende Druckplatte zu kontrollieren. Tatsächlich, sie hat sich verbogen und muss ausgewechselt werden. Das ist nicht so schlimm, denn die Druckplatten werden ebenfalls vor Ort hergestellt. Ganz am Anfang des Prozesses wird jede von uns Redaktorinnen gelayoutete Doppelseite auf eine Aluplatte gelasert – genau genommen sogar auf vier Aluplatten, eben für jede Farbe eine. Die Platten gelangen dann vollautomatisch zur Druckmaschine, wo sie auf eine Rolle gebogen werden. Die Druckplatte wird durch eine Farbrolle eingefärbt, gibt dann ihre Farbe auf ein sogenanntes Gummituch ab, das wiederum die Papierbahn bedruckt. Alles immer für blau, rot, gelb und schwarz.

Quelle: Leonie Wollensack

Die Papierrollen wiegen eine Tonne und werden auf Metallschlitten hin und her bewegt.

Leonie Wollensack, Eva Meienberg und Marie-Christine Anders zu Besuch in der Druckerei der CH Media.


Quelle: Marie Hohler

Der «Lichtblick » in Zahlen:

30 000 Exemplare pro Stunde

90 Kilo Farbe

8 Tonnen Papier

Patrick Hohler ist bei der Druckerei für den «Lichtblick» zuständig.

Die Druckplatte ist nun ausgewechselt, und die Papierbahnen flitzen weiter. Das Pfarrblatt wird gefalzt und geheftet und schwebt nun an Klammern über uns. Patrick Hohler, der uns durch die Druckerei begleitet, erklärt, dass die Druckmaschine so schnell drucke, dass die Speditionsabteilung gar nicht nachkommen könne. Darum wird der «Lichtblick» zu 6000 Exemplaren gebündelt. Es entstehen riesige Papierräder, die durch ein Plastikband zusammengehalten werden. Ab und zu kommt es vor, dass ein Band reisst. Das gebe dann so richtig viel Arbeit, all das Papier wieder aufzuräumen, meint Hohler.

In der Spedition werden die Ausgaben automatisch adressiert und so gebündelt, dass sie die richtige Reihenfolge haben, wenn die Pöstlerin den «Lichtblick» bei Ihnen zu Hause in den Briefkasten legt. Die Postspediteure holen die Sendung ab und bringen sie nach Härkingen, ins Verteilzentrum der Post, von wo aus der «Lichtblick» in die verschiedenen Regionen verteilt wird.

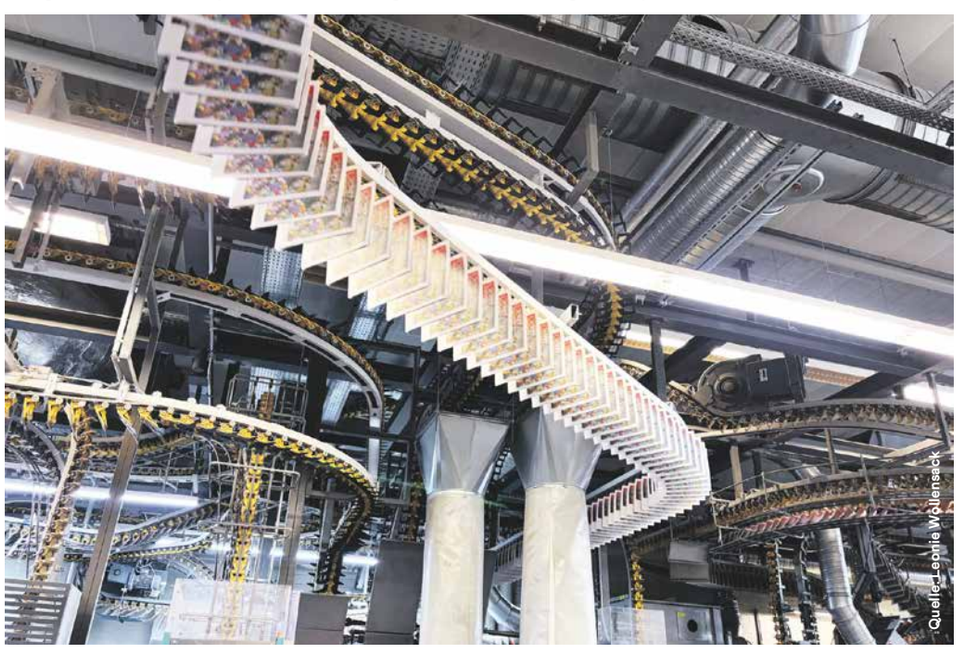
Nun haben wir das Papierlager erreicht. 950 Rollen stehen hier bereit. Jede von ihnen wiegt eine Tonne. «Würden wir die Papierbahnen aneinanderkleben, kämen wir damit um die halbe Welt», sagt Patrick Hohler. Die Rollen lassen sich trotz ihres grossen Gewichts von einer einzigen Person auf den Metallschlitten am Boden bewegen, mit deren Hilfe sie am richtigen Ort in der Druckmaschine platziert werden können.

Wir kommen an Metallwagen vorbei, die mit fehlerhaften Exemplaren gefüllt sind. Die Papierfabrik, die das neue Papier liefert, nimmt den in der Druckerei anfallenden Ausschuss zurück und recycelt ihn. Übrigens werden auch die Alu-Druckplatten nach ihrem einmaligen Gebrauch an die Produktionsfirma zurückgegeben, die sie wieder für die Produktion der neuen Druckplatten aufbereitet.

Alle zwei Wochen am Dienstag nach dem Mittag wird der «Lichtblick» in der Druckerei des CH-Media Konzerns gedruckt.

Die Druckmaschine arbeitet so schnell, dass die gedruckten Exemplare in 6000-er Bündel zwischengelagert werden müssen.

Die gedruckten Exemplare auf dem Weg zur Adressierung und Spedition



Was mit dem dem Layouten der Seiten, dem Bearbeiten der Bilder und dem Überarbeiten aller Seiten bei uns in der Druckvorstufe beginnt, ergibt 18 verschiedene druckfähige PDF-Dateien. Diese Daten lädt die Druckvorstufe in Steinhausen auf einen Server. Erst danach beginnt in der Druckerei der Prozess, bei dem der «Lichtblick» seine physische Gestalt annimmt. Live zu sehen, wie aus Computerdaten ein Produkt zum Anfassen wird, ist beeindruckend – eine ratternde, vibrierende Geburt.

Eva Meienberg

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ven** 9–11.30

Sante Messe
Sab 4.10. Sospesa S. Messa Aarburg. **Dom 5.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ven 10.10.** Sospesa S. Messa Aarau. **Dom 12.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ven 17.10.** ore 18: Aarau.
Attività: Sab 4.10. ore 17: Rosario Gränichen. **Lun 13.10.**ore 18: Rosario Aarau (cappella). **Ven 17.10.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch
Orari di ufficio
Lun / Mar / Gio 9.00–13.00

Kontakt
Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Sante Messe
Sab 4.10 Ore 17.00: Birr. **Dom 5.10** Ore 11.00: Windisch. Ore 18.00: Rheinfelden ,Benedizione degli anzianidurante la S.M. **Mar 7.10.** Ore 19.00: Windisch. **Sab 11.10.** Ore 17.00: Laufenburg. **Dom 12.10.** Ore 11.00: Brugg. Ore 18.00: Rheinfelden .

Attività
Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **4.10** ore 10.00 Catechismo Stein. **9.10.** ore 19.00 Adorazione Eucaristica Windisch. **12.10.** ore 18.00 Conviviale dopo S.M. Rheinfelden.

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Ven 9–12 / 14.00–17.30
Gio 9–12

Sante Messe
Sab 4.10. ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 5.10.** ore 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11.00 Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 11.10.** ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 12.10.** ore 11.00 Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Lun 13.10.** ore 15.00 Leuggern, Grotta di Lourdes: Recita Rosario
Info-Online: https://www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18.

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
5.10. Baden 13:30 und Aesch BL 18:00
12.10. Aarau 13:30

Quelle: Jeannette Häsler

Die Teilnehmenden der ersten Pilgerleiterausbildung beim Abschluss und der Zertifikatsübergabe in der Propstei Wislikofen.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste
Subota, 4.10. Krunica i misa (SV. Franjo Asiski), 18.00 Bad Zurzach. **Nedjelja, 5.10.** Misa – 27. Ned. kroz. godinu, 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Zofingen. **Utorak 7.10.** Susret frame, 19.30 Wettingen. **Cetvrak 9.10.** Krunica i misa, 19.30 Leuggern. **Petak 10.10.** Krunica i misa 19.30 Oberentfelden. **Nedjelja 12.10.** Misa – 28. Ned. kroz. godinu, 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Menziken. **Utorak 14.10.** Susret frame, 19.30 Buchs. **Cetvrak 16.10.** Duhovna obnova 18.30 Wettingen. **Petak 17.10.** Duhovna obnova, 18.30 Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete
5.10. Niedziela , Msza sw., 12.30 Birmenstorf.
8.10. Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf.
12.10. Niedziela, Msza sw., 12.30 Birmenstorf.
15.10. Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Zurzach-Studenland

Oktober: Monat der Weltmission

Unter dem Leitwort „Missionare der Hoffnung unter den Völkern“ ruft uns – in seinem Vermächtnis – der inzwischen verstorbene Papst Franziskus dazu auf, Trägerinnen und Träger der Hoffnung zu sein in einer Welt, die an vielen Orten vom Leid gezeichnet ist. Der Weltmissionssonntag, 19. Oktober, ist dabei der Höhepunkt des Monats der Weltmission, der von Missio Schweiz getragen wird – dem Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke, welche über 120 Länder in einem Netzwerk umfassen. In diesem Jahr steht Süd- und Südostasien im Mittelpunkt: Inmitten von Armut, sozialer Ungleichheit und wachsendem Druck auf religiöse Minderheiten setzt sich die katholische Kirche in Ländern wie Bangladesch, Myanmar und Laos mit grossem Engagement für die benachteiligten Menschen ein, sei es durch Bildung, medizinische Hilfe oder den Einsatz für mehr Gerechtigkeit. – Glaube durch Taten!

Auch wir alle können Missionarinnen und Missionare sein: Nicht zuletzt dort, wo wir wohnen und leben. In einer Umwelt, wo Gott und Kirche immer weniger eine Rolle im Leben der Menschen spielen, können wir Zeugnis geben durch Wort und Tat von der befreienden und frohmachenden Botschaft unseres Gottes.

Bildquelle: missio.ch

Gebet für den Monat der Weltmission
Gott, unser Vater,
wie Jesus, der auf den Wegen Palästinas unterwegs war,
um den Menschen Deine grenzenlose Liebe zu offenbaren,
so sendest auch du uns in die Welt hinaus,
um Deine Hoffnung in die Welt zu tragen.
Im Heiligen Jahr des Jubiläums, als Pilgerinnen und Pilger,
als Missionarinnen und Missionare der Hoffnung
unter den Völkern bitten wir Dich:

Schenke uns Hoffnung, die trägt,
Hoffnung, die unser Vertrauen stärkt,
Hoffnung, die uns erkennen lässt,
dass wir als Schwestern und Brüder
gemeinsam auf dem Weg zu Dir sind.

Lass uns aus der Hoffnung leben,
die auf diene Verheissung Deiner ewigen Liebe gründet.

Erfülle uns mit der Kraft Deines Heiligen Geistes
Und mache uns zu unermüdlichen Säerinnen und Säern der Hoffnung.
Begleite und stärke Deine Kirche – in Süd- und Südostasien,
in der Schweiz und überall auf der Welt.

Darum bitten wir Dich im Namen Jesu,
Deines Sohnes – des göttlichen Missionars der Hoffnung.
Amen
(Dieses Gebet wurde von Missio Bangladesch gemeinsam mit Missio Schweiz verfasst.)

Pfarreien

Zurzach - St. Verena
Baldingen-Böbikon - St. Agatha
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina
Schneisingen-Siglistorf -
St. Nikolaus / St. Fridolin
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

Kontakte

Pastoralraumleiterin / Gemeindeleiterin a.i. alle Pfarreien
Cordula Napieraj
056 269 75 59 / 077 282 76 35
cordula.napieraj@
kath-zurzach-studenland.ch

Leitender Priester für alle Pfarreien
Bernhard Ollmert
056 269 75 58 / 077 281 29 97
bernhard.ollmert@
kath-zurzach-studenland.ch

Pfarreiseelsorgende
Stefan Günter
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen
056 243 18 70 / 077 278 14 35
stefan.guenter@
kath-zurzach-studenland.ch

Bettina Kustner
Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf
056 241 10 10 / 077 277 76 82
bettina.kustner@
kath-zurzach-studenland.ch

Sekretariate
Siehe Seite Zurzach und Schneisingen-Siglistorf

Notfallnummer
Bitte nur wählen, wenn Sekretariate nicht besetzt sind.
056 269 75 56

Webseite: www.kath-zurzach-studenland.ch

Religion-Schülertag der 4.–6. Klasse

Im Rahmen des neuen Katecheseprojektes startete am Samstag, 20. September, der erste Schülertag für die Kinder der 4. - 6. Klasse. 32 Kinder aus dem ganzen Pastoralraum waren der Einladung gefolgt.
Nach einem kurzen Gebet draussen im Morgenkreis um 10 Uhr ging es zunächst in eine Unterrichtseinheit getrennt nach Klassenstufen. Thema war für alle das Neue Testament. Während die 4. Klässler mit ihrer Katechetin Alisha Hurler in der Oberen Kirche schauten, wo Jesus lebte und was er tat, setzten sich die 5. Klässler mit Katechetin Manuela Glavas im Forum mit den Gleichnisworten Jesu auseinander. Die 6. Klässler versammelten sich im Huus, um mit ihrer Katechetin Sandrine Müller auf die literarischen Arten, die in der Bibel vorkommen, und ihre Entstehung zu schauen.

Liebevoll bereiteten inzwischen die drei Frauen Brigitte Andres, Sr. Ursula und Ottilia Moglan das Zmittag vor und deckten wunderschön die Tische. Die Kinder honorieren dies nicht nur mit dankbarem Beifall, sondern auch mit grossem Appetit.
Nun war „Mittagspause“ angesagt mit Angeboten zum Aussuchen. Gemütlich auf dem Sofa einen Film schauen, einen Blumentopf bemalen und darin ein Senfkorn pflanzen oder einfach draussen toben.

Dann kamen alle wieder zusammen und wurden für ein Wettspiel in gemischte Gruppen aufgeteilt. Was am Vormittag Inhalt war, wurde nun spielerisch „abgefragt“, wobei die Kinder ihr Erlerntes ihrer Gruppe jeweils zur Verfügung stellen mussten. Nur gemeinsam konnte man die Herausforderungen meistern und dies sowohl bei Quizfragen als auch auf vier Stationen, wo Aufgaben aus der Lebenswelt Jesu gelöst werden mussten: den israelischen Tanz „Shalom“ einüben, Mehl mit Mühlsteinen malen, ein Puzzle vom Weinstock zusammenfügen und erklären, was Jesus meinte, wenn er sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, und verschiedene Infos aus grossen Plakaten heraussuchen, die darstellten, wie die Menschen damals lebten, arbeiteten, zahlten und vieles mehr. Alles unterhaltsam, spielerisch, fröhlich und dennoch informativ!

Schliesslich gab es dann auch eine Siegergruppe – doch niemand ging ohne kleinen Preis nach Hause, denn jede Gruppe hatte sich grosse Mühe gegeben.
Nach einem leckeren Zvieri kamen alle noch einmal im Münster zusammen, tanzten „ihren“ Tanz nun gemeinsam, und schauten noch einmal vor Gott zurück auf den Tag. Glücklich, zufrieden und erfüllt aber auch ein wenig müde gingen Kinder, Helferinnen und Katechetinnen um 16 Uhr nach Hause. Ein wirklich gelungener Tag in grosser Glaubensgemeinschaft, der auch für die Zukunft hoffen lässt.

Cordula Napieraj und Team

Reminder Weihnachtspäckli

Die Weihnachtspäckli-Aktion läuft bis zum 10. November.
Lesen Sie darüber auf der Seite der Pfarrei Schneisingen-Siglistorf.

Herzliche Einladung

– besonders an alle Eltern und Kinder –
zum Pastoralraum-Familiengottesdienst
in Wislikofen
am Sonntag, 19. Oktober um 10.30 Uhr

Vorstellung der Erstkommunion-Kinder
Die Kirche begeht an diesem Tag den Weltmissionssonntag – und wir freuen uns, in dieser Feier auch unsere neuen Erstkommunionkinder vorzustellen. Es sind dies:
Amanda Biland, Rümikon; Larissa Blandolino, Siglistorf; Vittoria Catanzaro Scornavacca, Bad Zurzach; Valérie Hauenstein, Bad Zurzach; Mavilours Osas, Siglistorf; Lorenz Poppe, Bad Zurzach; Emanuele Tomo, Bad Zurzach; Neyla Zenhäusern, Siglistorf
Bitte nehmen Sie die Kinder und ihre Familien – auch als Begleitung des Vorbereitungsjahres – in Ihr Gebet auf.
Thema des diesjährigen Erstkommunionkurses ist das Wort Jesu: «Ich bin der gute Hirt».
Am Sonntag, 11. Januar 2026, werden die Kinder und ihre Eltern beim Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr in Schneisingen dann gemeinsam ihr Taufversprechen erneuern.
Die Erstkommunionfeier findet am Sonntag, 3. Mai 2026, um 10.00 Uhr im Verenamünster Bad Zurzach statt.

Start des Firmweges 2025/26 im Pastoralraum

„Prüfet alles, das Gute behaltet!"

Am Montag, 20. Oktober, treffen sich die Jugendlichen mit ihren Eltern um 19 Uhr in der Oberen Kirche in Bad Zurzach. Hier erhalten sie Infos zum Ablauf des Firmweges und können sich anschliessend entscheiden, ob sie diesen Weg gehen wollen. Dies werden sie mit ihrer Unterschrift und dem Entzünden ihrer Taufkerze im Gottesdienst am Sonntag, 26. Oktober, um 10.30 Uhr in Kaiserstuhl offiziell vor der Gemeinde kundtun. Die Firmung wird ihnen am Samstag, 31. Mai 2026 gespendet. Beten wir für unsere neuen Firmanden!

Zurzach – St. Verena

Kontakte
Sekretariat Pastoralraum + Zurzach
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
056 269 75 50
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

Ökumenischer Gottesdienst zum Zurzifäscht

Viele Menschen waren an der Vorbereitung und Durchführung des Zurzifäschts vom 12. - 14. September beteiligt, zur Freude unzähliger Besucher.
Auch wir als Kirchen haben – neben der Bereitstellung von Flächen und Räumen und vielem mehr – einen speziellen „Programmpunkt“ beigetragen.
Am Sonntag, 14. September, fand ein ökumenischer Gottesdienst im Verenamünster statt, wo wir das Thema des Festes „Wasser“ aus christlicher Sicht anschauten. „Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens…“ so erklang es laut und fröhlich in einem der Lieder, vom reformierten Chor und dem Münsterchor gemeinsam vorgetragen.
Wasser als Zeichen des Lebens – im ganz irdischen Sinn, aber auch im Licht des Glaubens, wo Jesus selbst Quelle des Lebens ist. Aus ihr können wir schöpfen, für uns selbst – aber auch um an andere weiter zu geben. Eindrücklich wurde das Thema dann noch einmal dargestellt mit der Tanzuntermalung zweier Lieder durch Frau Carola Stieber.
Ein gut besuchter und gelungener Gottesdienst. Danke allen, die daran beteiligt waren!

Carola Stieber, www.infinite.dance mit Münsterchor und ref. Kirchenchor

Foto: Ulrich Niradzik

Krippenspiel 2025

«Der Heiland ist geboren»

Die Kinder einer Familie üben Weihnachtslieder. Aber so richtig einig sind sie sich nicht bei der Frage: Was ist das Wichtigste an Weihnachten?

Wer möchte mitspielen?
Es gibt grosse Rollen, aber auch kleine oder textlose Rollen.
Das Krippenspiel wird im Familiengottesdienst am Heiligen Abend, 24.12., um 16.30 Uhr, im Verenamünster aufgeführt.

Rollenverteilung für alle in der Oberen Kirche:
Mittwoch, 29.10. von 15.45 – 17.00 Uhr
Szenenproben in der Kirche:
Mittwoch, 19.11. von 15.45 – 17.15 Uhr
Mittwoch, 26.11. von 15.45 – 17.15 Uhr
Mittwoch, 03.12. von 15.45 – 17.15 Uhr
Mittwoch, 10.12. von 15.45 – 17.15 Uhr
An diesen Terminen wird szenenweise geübt. Es kommen nur die Kinder, die in der jeweiligen Szene dran sind.

Kostümprobe für alle in der Kirche:
Mittwoch, 18.12. von 15.45 – 17.45 Uhr

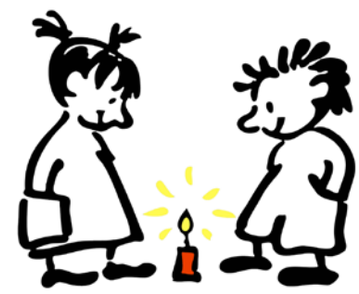
Hauptprobe für alle in der Kirche:
Montag, 23.12. von 15.45 – 17.45 Uhr

Es wäre schön, wenn viele Kinder ab 6 Jahren (Eltern dürfen natürlich begleiten) und gern auch Jugendliche kommen würden!
Krippenspiel ist etwas ganz besonderes: Ihr dürft das Weihnachtsevangelium verkünden! Viele Menschen kommen Weihnachten zur Kirche. Ihnen dürft Ihr von unserem Glauben erzählen: Gott wird Mensch, um uns ganz nahe zu sein!

Bitte meldet euch bis am **22. Oktober** beim Religionsunterricht oder im Pfarreisekretariat oder per Mail: cordula.napieraj@kath-zurzach-studenland.ch an.

Fiire mit de Chliine

«Aus Kleinem wird Grosses»



Am **Samstag, 18. Oktober um 10 Uhr in der reformierten Kirche in Bad Zurzach**, sind alle Kleinkinder vom Geburtsalter bis zum ersten Kindergarten zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotte, Götti und anderen Erwachsenen, herzlich zum «Fiire mit de Chliine" eingeladen. Auch ältere Geschwister sind wie immer herzlich willkommen.

In diesem ökumenischen Kleinkindergottesdienst stellen wir uns unter anderem die Frage: Wie kann etwas so Kleines wie ein winziger Same zu einem mächtigen Baum heranwachsen, der alles überragt? Es geht also um das geheimnisvolle Wachstum in der Natur. Wir erleben, wie wunderbar Gottes Kraft nach wie vor in seiner Schöpfung wirkt. Und wir wollen ihm für seine guten Gaben danken, die er uns gerade in der Erntezeit immer wieder sehen und schmecken lässt.

Bist Du, sind Sie auch dabei?
Wir freuen uns auf Eucht!
Das ökumenische Vorbereitungsteam
… und IFFY

Sekretariat geschlossen

Das Pfarreisekretariat in Bad Zurzach bleibt am **Freitag, 17. Oktober** geschlossen.
Ab Montag, 20. Oktober, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.
Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen schöne, erholsame Herbsttage.

Ein ökumenisches Zeichen der Hoffnung und Versöhnung

Über dem Rhein erhebt sich die ehrwürdige Burgkapelle Kirchlibuck als stiller Zeuge von über tausend Jahren Glauben, Wandel und Wiederaufbruch. Sie ist der Heiligen Verena geweiht, mit einem weiteren Patrozinium für Mauritius.
Nach umfassender Sanierung, ermöglicht durch das bemerkenswerte Engagement der Ökumenischen Stiftung Kirchlibuck Burgkapelle und zahlreicher grosszügiger Spenderinnen und Spender, wurde die Kapelle am Sonntag, 21. September 2025 unter grosser Beteiligung aus beiden Konfessionen feierlich wieder eingeweiht.

Zwei Ministrantinnen und Weihrauch begleiteten die Prozession und verliehen der Feier eine besondere festliche Würde. Inmitten der Klänge von Yvonne Lude am Klavier und feierlichem Gesang wurde die sanierte Kapelle ihrer Bestimmung übergeben als Ort der Andacht, des Trostes und des Dankes.
Im Namen von Bischof Felix Gmür vom Bistum Basel verlas Pastoralraumleiterin Cordula Napieraj feierlich die Weiheurkunde an die Gemeinde.
In der Predigt stand ein einfaches, doch tiefgreifendes Bild im Mittelpunkt, die Parabel vom Vater, der seinen zwei Söhnen die Aufgabe gibt, eine Halle zu füllen. Der eine bringt Zuckerrohrabfälle, der andere zündet eine kleine Kerze an, deren Licht den Raum ganz erfüllt. So sollen auch wir uns und unsere Mitmenschen mit dem Licht Jesu und der Hoffnung erfüllen.

Ein besonders berührender Moment der Feier war die brüderliche Umarmung von Pfarrer Bernhard Ollmert (katholisch) und Pfarrer Michael Dietliker (reformiert) am frisch geweihten Altar, begleitet von einem Schmunzeln der Anwesenden. Ein starkes, ökumenisches Zeichen der Versöhnung und Einheit, das weit über diesen Tag hinauswirkt.
Zahlreiche Gäste aus katholischen wie auch reformierten Gemeinden waren gekommen. Menschen aus der Region, Nachkommen alter «Kirchlibucker» Familien, Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche, Denkmalpflege und Gesellschaft. Was sie alle verband, war die Freude über dieses geschichtsträchtige, geistliche Kleinod, das heute nicht nur Raum für Gebet und Stille bietet, sondern auch ein Ort gelebter Gemeinschaft ist – offen für ökumenische Feiern, wie auch für festliche Anlässe im Leben der Menschen.
Anita Friemelt, Kath. Kirchenpflege St. Verena

Im Anschluss an die Neueinweihung der Kapelle waren alle im Festzelt zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Urs Winter, der Stiftungspräsident, erwähnte hier in einer eindrücklichen Rede noch einmal Bauschritte und Sponsoren.

Baldingen-Böbikon – St. Agatha

Kontakte
siehe Pastoralraumseite

Erntedank in Baldingen

Am Sonntag, 21. September 2025, wurde in der Kirche Baldingen ein festlicher Erntedankgottesdienst gefeiert. Pfarrer Bernhard Wintzer und Hanni Vonlanthen gestalteten die Feier mit großer Hingabe und persönlichem Engagement, während Claire Kriz die Gemeinde mit ihrem wunderbaren Orgelspiel musikalisch begleitete.

Im Anschluss verwöhnte der Frauenverein Baldingen-Böbikon die Besucherinnen und Besucher mit feinen Grilladen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben!

Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

Kontakte
siehe Pastoralraumseite

Schöne Herbstferien

Am 6. Oktober beginnen die Schul-Herbstferien. Ich wünsche allen, die im Herbst in die Ferien gehen, schöne Ferien und gute Erholung. Und viel Freude an den wundervollen Farben des Herbstes. ***Stefan Günter***

Ferien Stefan Günter

Vom 6. bis 19. Oktober ist Stefan Günter in den Ferien. Während dieser Zeit ist im Pfarramt Kaiserstuhl / Wislikofen niemand erreichbar. Bei dringenden Anliegen ist das Sekretariat in Bad Zurzach (Tel: 056 269 75 50; sekretariat@ kath-zurzach-studenland.ch) für Sie da.

Lustige Herbstweisheit:
"Man ist nie zu alt, um in einen Laubhaufen zu springen"

Lac Emosson

Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

Kontakte
Sekretariat Pastoralraum +
Schneisingen-Siglistorf
Letizia Witton
Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
056 241 10 10
pfarrei.schneisingen-siglistorf@
kath-zurzach-studenland.ch

Danken und Beten

In die Schöpfungszeit, die wir vom 1. September bis 4. Oktober zusammen mit den orthodoxen Christen feiern, fällt jeweils der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag. Diesen haben wir in unserer Pfarrei als ökumenischen Gottesdienst mit Erntedank gefeiert.

Schon am Eingang der Pfarrkirche war ein Leiterwagen mit Erntegaben sowie für die Ernte benötigte Gerätschaften aufgestellt, um die Besucherinnen und Besucher Willkommen zu heissen. Die Landfrauen Zurzibiet Schneisingen haben auch den Gabenaltar bunt mit Früchten, Gemüse und Blumen geschmückt, wie sie jetzt bei uns in den Gärten und auf den Feldern zu finden sind. Der Eigenössische Dank-, Buss- und Bettag erinnert uns jedes Jahr daran, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir in der Schweiz aus dieser Fülle leben können. Dankbar sind wir daher dem gegenüber, den wir als Schöpfer von allem anerkennen.

Auch Frieden und Freiheit, die Voraussetzungen für Wohlstand sind, kommen nicht von ungefähr. Das ist, wie das Pflügen, Säen und Ernten, harte Arbeit, die jede und jeden von uns braucht. Dabei ist es gut, sich immer wieder mit dem Urgrund des Seins zu verbinden. Ein Vorbild darin ist für reformierte und katholische Christen Niklaus von Flüe. Anhand seines «Gebetsbuches», des sog. Radbildes konnten wir in der Predigt diese Verbindung von Gott im Antlitz Jesu Christi zu uns Menschen und unser konkretes Handeln aus dieser Beziehung für mehr Gerechtigkeit und Frieden im Grossen und im Kleinen betrachten.

Für einen besonderen musikalischen Genuss sorgte das Trio Loohofgewächs, das mit den Klängen ihrer Alphörner den Kirchenraum erfüllte und die Herzen berührte.
Im Anschluss an den Gottesdienst offerierte die Ref. Kirchgenossenschaft einen reichhaltigen und feinen Apéro, so dass die wertvolle ökumenische Gemeinschaft auch in diesem Rahmen gepflegt werden konnte.
Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben!

Bettina Kustner, Seelsorgerin

Fotos: Irène Brunner

Erinnerung Aktion Weihnachtspäckli

Ein Teil unseres Teams des ökumenischen Diakonieprojektes für Flüchtlinge und Migrant:innen engagiert sich bei der Weihnachtspäckliaktion für Osteuropa, um neben den schutzsuchenden Menschen in unserer Region, auch denen vor Ort direkt eine Freude zu machen.

Wie bereits angekündigt haben Sie zwei Möglichkeiten sich bei der Aktion zu beteiligen:
1. Sie spenden bis zum 10. Oktober 2025 nach Ihren Möglichkeiten (1 Päckli kostet 50 CHF) mit dem Vermerk «Weihnachtspäckli» auf folgendes Konto: CH74 8080 8002 0482 0004 1 (Ref. Kirchgemeinde, Schneisingen) und wir übernehmen den Einkauf samt Verpackung.
2. Sie machen das Weihnachtspäckli selbst und bringen es ab dem 1. November bis spätestens 10. November zu Alexa Marchetti, Bachstrasse 12, Siglistorf.

Wie das Päckli für Kinder oder Erwachsene zu packen ist, finden Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch.
Wir hoffen, dass viele Päckli aus der katholischen und reformierten Pfarrei Schneisingen-Siglistorf auf den Weg nach Osteuropa gehen werden und wir durch unsere Solidarität Licht und Freude in das Leben der Menschen dort und in unser eigenes bringen können.

Bettina Kustner und Theres Germann-Tillmann, Co-Leitung Diakonieprojekt

Hörhilfe für den Gottesdienst

Der neue contacta-Empfänger hat sich nach einer Probephase als hilfreich für Personen mit einer Hörbeeinträchtigung herausgestellt. Daher hat die Kirchenpflege weitere Geräte angeschafft. Sollten Gottesdienstbesuchende Mühe haben das Gesagte zu verstehen, dürfen diese gerne auch einen solchen Empfänger zu Hilfe nehmen. Verwenden lassen sich die Kopfhörer mit und ohne Hörgeräte. Diese können, wie sonst Liederbücher oder Gebetszettel, beim Eingang mitgenommen und nach dem Gottesdienst dort wieder abgelegt werden. Das Sakristanenteam unterstützt gerne bei allfälligen Bedienungsfragen.

Ihre Kirchenpflege

Wir bewegen Kimongo

Die Stiftung Kimongo-Hilfe, in der sich Franziska Moor aus Siglistorf schon viele Jahre engagiert, leistet Entwicklungshilfe in Kimongo.

Im Gottesdienst am **Samstag, 11. Oktober um 18:30 Uhr in der Kapelle in Siglistorf,** wird sie von ihrer Arbeit und den Projekten in Kimongo berichten.
Mit unserer Spende bewegen auch wir Kimongo.

Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

Kontakte
siehe Pastoralraumseite

Rückblick Erntedank

Am Eidg. Buss-, Dank- und Bettag, 21. September durften wir den jährlichen Erntedank-Gottesdienst feiern.
Ein besonderes Highlight war der Auftritt des «Jodlerklub vom Studenland» und die von den Landfrauen wunderschön dekorierte Kirche. Die Zöpfe wurden von Monika Rohner gespendet und bereicherten das Apéro-Buffet.
Ganz herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgefeiert haben

Ferien Stefan Günter

Vom 6. bis 19. Oktober ist Stefan Günter in den Ferien. Während dieser Zeit ist im Pfarramt Kaiserstuhl / Wislikofen niemand erreichbar. Bei dringenden Anliegen ist das Sekretariat in Bad Zurzach (Tel: 056 269 75 50; sekretariat@ kath-zurzach-studenland.ch) für Sie da.

Grosszügige Unterstützung

Beim Gottesdienst an Maria Himmelfahrt wurde die Kollekte für den Treff für Flüchtlinge und Migrant:innen aufgenommen. Der unglaublich hohe Betrag von 448.20 Fr. ist dabei zusammengekommen.
Im Namen des Teams danke ich allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige finanzielle Unterstützung und damit Wertschätzung der Arbeit des ökumenischen Diakonieprojektes zugunsten der Schutzsuchenden in unserer Region!

Bettina Kustner, Co-Leiterin und Diakonieverantwortliche im Pastoralraum

Gesucht: Sänger:innen für Weihnachten

Im «Mitternachts»-Gottesdienst am Heiligen Abend (24. Dezember 2025) um 22.00 Uhr in der Kirche St. Oswald singt der Kirchenchor. Falls Sie gerne singen und am 24. Dezember Zeit haben, freut sich der Kirchenchor (und die Gottesdienstbesucher:innen), wenn Sie in diesem Gottesdienst den Kirchenchor unterstützen und mitsingen.

Der Kirchenchor probt jeden Dienstag um 19.00 Uhr auf der Empore in der Kirche St. Oswald. Sie sind herzlich eingeladen, bei einer Probe einfach vorbeizuschauen.

Mehr Informationen bekommen Sie beim Präsidenten Meinrad Rohner (056 243 12 22, meinrad.rohner@vtxmail.ch) oder beim Dirigenten Andreas Fischer (al@fischap.ch)

Nachdenkliche Herbstweisheit:
"So wie der Herbst unser Leben mit seinen wechselnden Farben berührt, sollten wir auch das Leben anderer mit unserem Mitgefühl und unserer Liebe berühren."

Gottesdienste

Zurzach

Samstag, 4. Oktober
18.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosenkranz in kroatischer Sprache
18.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Sonntag, 5. Oktober
09.00 Bad Zurzach, St. Verena
Santa Messa
10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier zu Erntedank
Stefan Günter
Spenden von (verpackten) Lebensmitteln, aber auch Obst und Gemüse sehr willkommen. Bitte zum Gottesdienst mitbringen oder die Tage vorher ins Verenamünster stellen.
Die Gaben werden im Gottesdienst gesegnet und dann an den "Märtchorb" weitergegeben.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.
Kollekte: Märtchorb Bad Zurzach

Dienstag, 7. Oktober
15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 8. Oktober
17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. Oktober
09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Sonntag, 12. Oktober
10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Walter Blum
Jahrzeit für Kurt Mauchle
Kollekte: Kimongo-Hilfe
16.30 Bad Zurzach Care
Gottesdienst in der Rehaklinik
Michael Dietliker
Ökumenisch offen

Dienstag, 14. Oktober
15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Oktober
10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
Wortgottesdienst
Bettina Kustner
17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. Oktober
09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Baldingen-Böbikon

Sonntag, 12. Oktober
10.30 Baldingen, St. Agatha
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
Jahrzeit für Anton Meyer, Maria Rosa Laube-Elsasser
Gedächtnis für Ernst Laube-Elsasser
Kollekte: Kimongo-Hilfe

Kaiserstuhl-Fisibach

Sonntag, 5. Oktober
10.30 Kaiserstuhl, St. Katharina
Wort- und Kommunionfeier
Liturgiegruppe
Kollekte: Märtchorb Bad Zurzach

Sonntag, 12. Oktober
09.00 Kaiserstuhl, St. Katharina
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
anschliessend Emporenkaffee
Kollekte: Kimongo-Hilfe

Schneisingen-Siglistorf

Sonntag, 5. Oktober
09.00 Schneisingen, St. Nikolaus
Eucharistiefeier
Bettina Kustner, Knecht Peter, Priester der Steyeler Missionare (SVD)
Peter Knecht ist Priester in der Gesellschaft der Steyler Missionare (SVD) und lebt und arbeitet in Japan.
Jahrzeit für Wenzinger-Knecht Ferdinand; Elsasser-Joksch Johann
Gedächtnis für Sepp Stutz-Bosshard; Margrit und Hans Bosshard-Erdin; Willi Walter und Helene
Kollekte: Steyler Missionare

Samstag, 11. Oktober
18.30 Siglistorf, Kapelle St. Fridolin
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
Kollekte: Kimongo-Hilfe

Wislikofen-Rümikon

Sonntag, 5. Oktober
10.30 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
Jahrzeit für Hilda Laube, Hans und Martha Rohner-Schwere
Kollekte: Märtchorb Bad Zurzach

Sonntag, 12. Oktober
09.00 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier
Walter Blum
Kollekte: Kimongo-Hilfe

Veranstaltungen

Montag, 6. Oktober
18.30 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
TrauerTreff Punkt Hospiz Aargau

Donnerstag, 16. Oktober
11.30 Mehrzweckgebäude Böbikon
Mittagstisch Baldingen-Böbikon
Gemeinsames Mittagessen der Senioren ab 11.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Böbikon. An- bzw. Abmeldungen bitte an Dorothe Birchmeier-Frey, Tel. 056 242 13 93.

Unsere Verstorbenen

Paul Rohner, Wislikofen,
*1936, †22.08.2025

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Pastoralraum Surbtal-Würenlingen

Unter dem Sternenzelt

Drei Abende, 72 Jugendliche, ein Ziel: sich kennenlernen und gemeinsam Glauben erleben. Unter dem Titel «Unter dem Sternenzelt» haben wir, Manuela Sicker und Jeannine Meury, die Jugendlichen des Glaubenskurses aus dem gesamten Pastoralraum nach Ehrendingen in ein Beduinenzelt eingeladen.
Nach einem spielerischen Einstieg folgte eine Fantasiereise ins Nomadenleben, als Vorbereitung auf die Geschichte von Abraham und Sara. Gott versprach Abraham Nachkommen so zahlreich wie die Sterne am Himmel. Diese Zusage steht für Vertrauen, Hoffnung und den Beginn einer besonderen Beziehung zwischen Mensch und Gott.
Kulinarisch wurde es mit Fladenbrot, Humus, Feta, Gemüse und süßem Pfefferminztee. Dazu gab's Schlangenbrot am Feuer und als Dessert Marshmallows!
Der krönende Abschluss war der Blick durch ein riesiges Teleskop. Auch wenn der Mond sich versteckte, war der Sternenhimmel beeindruckend. Die Jugendlichen schätzten besonders das Miteinander über Pfarreigrenzen hinweg. Sie fühlten sich willkommen und freuen sich auf weitere gemeinsame Schritte im Glauben.
Herzlichen Dank an alle Jugendlichen für ihre Offenheit und die wertschätzenden Rückmeldungen. Es war uns eine Freude, diesen besonderen Abend mit euch zu gestalten.
Eure Katechetinnen

Mini-Fest 2025

Da ich noch bis zum 15.9. in der Weiterbildung war, kommt mein Rückblick aufs Mini-Fest nun leider etwas verspätet, dafür mit dem Gruppenfoto unserer Schar!
«Unsere Schar», das wären eigentlich Ministranten aus unseren 4 Pfarreien gewesen und sogar noch 2 «Gast-Minis» aus der Pfarrei Zurzach. Leider wurden zwei Jugendliche krank – ihnen bleibt der Trost, dass es alle paar Jahre wieder ein Mini-Fest gibt.
So waren am Sonntag, 7. September 22 Minis (zwischen 10 und 20 Jahren) sowie 5 Begleitpersonen unterwegs nach St. Gallen.
Dieser grosse Festanlass auf dem OLMA Gelände für rund 5000 Minis war sehr gut organisiert: Überall gab es hilfsbereite Freiwillige und wir fühlten uns von Anfang an willkommen und Teil der grossen, schweizweiten Ministrantenschar.
Alle versammelten sich zu Beginn vor der zentralen Bühne, wo der neue Sankt Galler Bischof sehr persönlich die Minis begrüsste und eindrücklich das vielfältige Engagement der Kinder und Jugendlichen lobte.
Danach gab es, drinnen in den Hallen und auf den Plätzen dazwischen, ein grosses, vielfältiges und kunterbuntes Angebot! «Auswählen» war angesagt, denn alles an einem Tag mit zu machen wäre unmöglich gewesen: Sport, Spiel, Geschicklichkeit, Spass, aber auch Wissen und Geduld waren gefragt, so z.B. beim Stand von «Fastenopfer» oder beim Kerzenziehen.
Die beiden Eucharistiefeiern mit Bischof Beat Grögli im Laufe des Tages waren so gut besucht, dass spontan noch eine dritte Messe gefeiert wurde.
Der Abschluss vor der Bühne war berührend, vor allem als alle Anwesenden in einem Moment der Stille Seifenblasen aufsteigen liessen, verbunden mit persönlichen Fürbitt-Gebeten. Das Kirchenlied «Grosser Gott wir loben dich» - ganz ungewohnt von einer Rockband gespielt - bildete den Schlusspunkt, und vor dem Nachhause-Weg entstand auf den Treppen am OLMA Gelände noch unser Gruppenfoto! Ein rundum gelungener Grossanlass – und ich bin schon gespannt, wann das nächste Mini-Fest sein wird?! ***Marcus Hüttner***

Pfarreien

Unterendingen - St. Georg
Ehrendingen - St. Blasius
Lengnau-Freienwil - St. Martin
Würenlingen - St. Michael

Kontakte

Pastoralraumpfarrer
Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
056 242 11 30
info@pastoralraum-s-w.ch

www. pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch

PASTORALRAUM SURBTAL WÜRENLINGEN

Unterendingen – St. Georg

Pfarreiseelsorger
Franz-Josef Günther
079 518 61 03
seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

Sekretariat
Valentina Werder
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr
056 242 11 30
sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch
Natel für Todesfälle 079 518 61 03

www. pfarrei-unterendingen.ch

Pfarreikafi 12. Oktober

Das Pfarreikafi ist eine beliebte Gelegenheit nach dem Gottesdienst einandernäher zu kommen und über Gott und die Welt zu plaudern.Wir freuen uns Sie am 12. Oktober im Pfarreisaal Unterendingen begrüssen zu dürfen.

Foto: privat

Frauenbund Unterendingen

Kochkurs: Mexikanische Küche für Einsteiger
Bunt, frisch und voller Lebensfreude – so schmeckt Mexiko! Unter der kompetenten Anleitung von Maya Lukas, Endingen, lernen wir beliebte Klassiker der mexikanischen Küche kennen. Gemeinsam bereiten wir erfrischende Limonade mit Kondensmilch, knusprige Nachos mit Hackfleisch, eine würzige Suppe sowie einen sommerlichen Crevetten-Salat zu. Natürlich dürfen auch Tacos und Fajitas nicht fehlen, dazu gibt es gebackene Süsskartoffeln und eine cremige Guacamole.
Der Kursabend findet am **Mittwoch, 22. Oktober 2025, von 18 Uhr bis ca. 22 Uhr** in der Kochschule der Bez Endingen statt.
Im Kursgeld von Fr. 75.– für Mitglieder (Fr. 85.– für Nichtmitglieder) sind Kursleitung, Essen, Getränke und Rezeptunterlagen inbegriffen.
Anmeldung: bis Samstag, 18. Oktober 2025 an Kathrin Köpfli, 079 645 49 21 oder info@frauenbund-unterendingen.ch.

Kollekten August 2025

Wir danken für folgende Kollekten:

3.8 Stiftung Gärtnerhaus	100.00 CHF
10.8 Suchthilfe Aargau	141.20 CHF
16.8 Eltern Notruf	204.- CHF
31.8 Kerzen	339.50 CHF
31.8 Antonius	142.- CHF

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober
10.30 Kirche Unterendingen
Eucharistiefeier
(G. Domanski)
Kollekte: Haus für Mutter und Kind

Montag, 6. Oktober
17.00 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 8. Oktober
08.00 Kapelle Tegerfelden
Eucharistiefeier
(G. Domanski)

Sonntag, 12. Oktober
10.30 Kirche Unterendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(FJ. Günther). Anschliessend Pfarreikafi
Gedächtnis für Alois Birchmeier
Kollekte: arwo Stiftung

Montag, 13. Oktober
17.00 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 15. Oktober
08.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(FJ. Günther)

Veranstaltungen

Dienstag, 14. Oktober
19.30 Pfarreisaal Unterendingen, Frauenbund Unterendingen - Stricktreff
zämecho, s'gmüetlich ha, lisme, Tipps uustusche - chom doch au!

Freitag, 17. Oktober
19.00 Pfarreisaal Unterendingen, HELA Unterendingen
Herzliche Einladung zum Dia-Abig vom HELA 2025

Mittwoch, 22. Oktober
18.00 Bez Endingen, Frauenbund Unterendingen - Kochkurs Mexiko
Details siehe Pfarreiteil

Alles unter
lichtblick-nw.ch

Ehrendingen – St. Blasius

Diakon
Ottmar Strüber
078 745 55 05
seelsorger@pfarreiehrendingen.ch

Sekretariat
Iris Kaufmann
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen
Dienstag und Mittwoch
9:00 – 11.30 Uhr /14:00 – 16.30 Uhr
056 222 49 85
sekretariat@pfarreiehrendingen.ch

www. pfarreiehrendingen.ch

«Wie werd's Wätter?»

Unter diesem Motto stand der Erntedankgottesdienst, welcher von Denise Hehl und Cony Frei mit viel Engagement gestaltet wurde. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher bewunderten die festlich geschmückte Kirche und die Stadt-Jodler Dietikon rundeten den Gottesdienst mit ihrem Gesang ab. Herzlichen Dank Allen für diesen gelungenen Anlass.

«Aktenzeichen Ü65»

In jüngster Zeit häufen sich Schlagzeilen über Trickdiebe, die ihren Fokus vor allem auf ältere Menschen richten. Wie man sich dagegen schützen kann, das erfahren wir am **Donnerstag, 9. Oktober um 14 Uhr** von Marco Dössegger. Mit Hilfe von tatsächlichen Beispielen, die sich im Kanton Aargau ereignet haben, wird er über Trick- und Einschleichediebstahl, Haustürgeschäfte, Enkel- und andere neue Tricks von Tarnkünstlern und dreisten Kriminellen berichten. Anhand von hilfreichen Tipps verhilft er den Zuhörenden zu mehr Kompetenzen betreffend Prävention und Verhinderung von solchen Verbrechen.

Kollekten Mai bis August

Wir danken für folgende Kollekten:

03.05. Kirchliche Berufe	46.75
11.05. Muttertagsfonds	400.20
18.05. Kinderspital Kanta Bopha	249.25
25.05. Verpflichtungen des Bistums	145.70
31.05. Mediensonntag	261.55
08.06. Priesterseminar St. Beat	165.60
15.06. Caritas	93.75
19.06. Josefsheim Bremgarten	220.45
22.06. Papstopfer	124.70
29.06. Finanz. Härtefälle	107.60
06.07. Steyler Mission	139.20
13.07. Sonnenberg Baar	117.05
18.07. Sternschnuppe	396.40
27.07. MIVA Christopherus	135.70
02.08. Caritas Schweiz	66.00
10.08. Kita "For Africa"	195.65
17.08. Denk an Mich	166.35
20.08. SRK	844.00
24.08. Seelsorge der Kurie	84.05

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober
10.30 Ehrendingen
Eucharistiefeier (W. Gagesch)
Kollekte: Kirchenbauhilfe

Dienstag, 7. Oktober
09.00 Werktagskapelle St. Blasius
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber), anschl. Chilekafi im Zentrum

Donnerstag, 9. Oktober
10.45 Alterszentrum Breitwies
Ref. Gottesdienst (B. Wintzer)

Sonntag, 12. Oktober
10.30 Ehrendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)
Kollekte: Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft
Jahrzeit für Lydia + Anton Meier und Marie Ruckli, Dreissigster für Leny Zimmermann und Luigi Sanicola, Gedächtnis für Fridolin Flück

Donnerstag, 16. Oktober
10.45 Alterszentrum Breitwies
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)

Veranstaltungen

Mittwoch, 8. Oktober
08.00 bei ihnen zu Hause, Krankenkommunion
Am Mi. 8.10 und Fr. 10.10. komme ich gerne bei Ihnen vorbei. Bitte um Telefon unter Nr. 078 745 55 05. Die nächsten Termine sind: Mi. 12.11. und Fr. 14.11. • Ottmar Strüber

Donnerstag, 9. Oktober
12.00 Restaurant Engel, Mitenand am Mittagstisch
Infolg der Ferien findet der Mittagstisch eine Woche später statt. Bitte abmelden unter der Nr. 056 222 62 40 wer nicht kommen kann.
14.00 ökum. Zentrum, Senior:innen am Nachmittag
Vortrag «Aktenzeichen Ü65»

Dienstag, 14. Oktober
19.30 ökum. Zentrum, FiZ: Spieleabend
Gemütliches Beisammensein und Spielen. Es ist keine Anmeldung erforderlich; freiwilliger Kostenbeitrag

Donnerstag, 16. Oktober
09.30 ökum. Zentrum, FiZ: Spatzehöck
Eltern und Kleinkinder bis ca. 4 Jahre treffen sich zum Spielen und Plaudern.
12.00 Bistro Ampère, Mitenand am Mittagstisch
Bitte abmelden unter der Nr. 056 222 93 73 wer nicht kommen kann.

Unsere Verstorbenen

Luigi Sanicola, geb. 7.9.1953, † 12.9.2025

Lengnau-Freienwil – St. Martin

Pfarrer
Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Sekretariat
Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau
Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr
056 241 14 00
sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch
Fahrdienst 079 677 35 67
Andrea Thörig

www. pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Rosenkranz in der ganzen Schweiz …

(Rosary around Switzerland) ist eine katholische, auf dem Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung, die am Sonntag, 5. Oktober 2025 in katholischen Kirchen und Institutionen in der ganzen Schweiz abgehalten wird.

«Der Rosenkranz ist die Waffe für diese Zeiten.» - Hl. Padre Pio

Herzliche Einladung der Rosenkranzgruppe für das Gebet von «Pray Schwiiz» (www.prayschwiiz.ch), für die Schweiz und die Welt. An folgenden Daten findet das Rosenkranzgebet statt: St. Martinskirche Lengnau und Kapelle Freienwil , 6. / 13. / 20. / 27. Oktober jeweils um 15 bzw. 16 Uhr.

Chileträff – 11. Oktober

Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Ihr Kommen! Kirchenpflege & Pfarreirat

Erntedank in Lengnau und Freienwil

Auch dieses Jahr ein riesiges Dankeschön an alle Spender:innen für die tollen Gaben – und natürlich an alle, die bei der Vorbereitung und Umsetzung geholfen haben.
Das AWZ Arbeits- und Wohnzentrum in Kleindöttingen hat sich riesig über die feinen Sachen gefreut!

Bilder: Eliah Brunner

«Tankstelle»

Die Kirchgemeinden im Surbtal laden am Sonntag, 5. Oktober um 19.30 Uhr zum Abendgebet «Tankstelle» in die Katholische Kirche nach Lengnau. Die halbstündige Feier bietet Raum zum geistigen Auftanken in der Begegnung mit Gott. Das Gebet wird verantwortet von Walter Mäder.

Eltern-Kind-Treff «Dorfspatzen»

Im Elki-Treff sind Babys und Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern herzlich willkommen. Die Kleinen haben die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen, zu spielen oder einfach zu beobachten. Beim gemütlichen Beisammensein bietet sich auch für die Begleitpersonen die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen. Vor dem ersten Kommen bitte mit der Leiterin Adriana Konakt aufnehmen.
Adriana Barth, 079 724 86 51 oder adriana_barth_94@hotmail.com

Das Pfarreisekretariat …

bleibt vom 13. bis 17. Oktober geschlossen.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober
09.00 Kapelle Freienwil
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M. Hüttner)
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
10.30 Kirche Lengnau
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M. Hüttner)
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Montag, 6. Oktober
15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Donnerstag, 9. Oktober
18.30 Kirche Lengnau
Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
19.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Samstag, 11. Oktober
18.00 Kirche Lengnau
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber) begleitet vom Gitarren Ensemble und Da Capo
Jahrzeit für Agatha Huber-Köchli, Klara Angst-Senn
Kollekte: Pfarrer Sieber Stiftung
anschliessend Chileträff

Montag, 13. Oktober
15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Veranstaltungen

Sonntag, 5. Oktober
19.30 Kirche Lengnau, Ökumenisches Abendgebet «Tankstelle»

Mittwoch, 15. Oktober
09.00 Pfarreizentrum Lengnau, Eltern-Kind-Treff «Dorfspatzen»
Frauenverein Lengnau-Freienwil

Würenlingen – St. Michael

Seelsorger
Marcus Hüttner
056 281 18 24
seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

Sekretariat
Anita Spannagel
Kirchweg 10, 5303 Würenlingen
Montag, 8.30–11.00 Uhr und
14.30 - 18.00 Uhr
Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr

056 281 11 28
sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch

www. pfarrei-wuerenlingen.ch

Blaskapelle Würenlingen

Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr
Ein Strauss Melodien
Mit diesem Motto wird die Blaskapelle, unter der musikalischen Leitung von Karl Hauenstein und moderiert von Marcel Haberstroh, eine gute Stunde für Sie musizieren.
Wir freuen uns an Ihrem Interesse und an der Sympathie uns gegenüber und laden Sie herzlich zu unserem Jahreskonzert in der Kirche Würenlingen ein. Eintritt frei (Kollekte)
Für Ihren Besuch danken wir Ihnen und grüssen Sie
Blaskapelle Würenlingen, Bruno Frei

Pizza-Essen

Am Mittwochabend, 24. September, trafen sich 13 Kinder im Pfarreiheim, die im Frühjahr ihre Erstkommunion feiern durften.
Der Abend begann mit einem feinen Znacht – jede Menge Pizza für alle – und danach wurden 2 grosse Plakate gestaltet mit den Namen und Zeichnungen der Kinder. Stolz wurden diese mit aufs Gruppenfoto genommen.
Danach gings über den Kirchplatz in die Kirche: Was ist ein Ministrant oder eine Ministrantin? Woher kommt eigentlich der Name? Warum das weisse Gewand? Und wo sitzt man, und was macht man «als Mini» in den Gottesdiensten? Diese und noch ganz viele Fragen mehr haben uns beschäftigt. Wir haben die Sakristei und den Altarraum erkundet und grosse Bücher, bunte Gewänder und duftende Weihrauchkörner bestaunt.
Alle Kinder bekamen noch einen Info-Zettel übers Ministrieren mit nach Hause – und ich freue mich sehr, wenn der Eine oder die Andere sich entschliesst, in die Mini-Schar unserer Pfarrei zu kommen.
Marcus Hüttner

Rückblick Mini-Fest

Am Sonntag, 7. September, war eine grosse Gruppe von Ministranten aus unserem Verband, darunter 17 Minis aus unserer Pfarrei, beim deutsch-schweizer Mini-Fest in St. Gallen. Wir durften einen bunten, fröhlichen, spirituellen und friedlichen Grossanlass erleben und somit einen tollen Ausflugstag geniessen. Alles Weitere lesen Sie auf der Verbandsseite!
Für das Planungs-Team: Marcus Hüttner

Ferien im Pfarramt

Unser Seelsorger Marcus Hüttner ist vom 6. - 13. Oktober abwesend. Bei einem Seelsorgerischen Anliegen wenden Sie sich ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariates an Gregor Domanski, Lengnau (079 349 68 95).
Das Sekretariat ist am 6. Oktober und vom 13. - 17. Oktober geschlossen. Ab Dienstag, 14. Oktober erreichen Sie Marcus Hüttner unter 079 438 68 55.
Wir wünschen allen, die ebenfalls ein paar Tage Auszeit haben, gute Erholung!

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober
18.00 Eucharistiefeier (G. Domanski)
Kollekte: migratio

Dienstag, 7. Oktober
09.00 Eucharistiefeier (W. Gagesch)

Donnerstag, 9. Oktober
17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz

Freitag, 10. Oktober
10.00 Altersheim WirnaVita
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Sonntag, 12. Oktober
10.30 Eucharistiefeier (W. Gagesch)
Kollekte: Justinus-Werk

Dienstag, 14. Oktober
09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)

Donnerstag, 16. Oktober
17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz

Freitag, 17. Oktober
10.00 Altersheim WirnaVita
Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (O. Strüber)

Veranstaltungen

Mittwoch, 15. Oktober
09.30 Pfarreiheimsaal - «Weg der Stille»,
Morgenmeditation

Pastoralraum Aare-Rhein

Was bedeuten die sieben Todsünden für uns heute?

Am frühen Abend des 14. Septembers fand in der Stadtkirche Klingnau ein Konzert mit Impulsen zur Schöpfungszeit statt. Es ging dabei um die Relevanz der biblischen Todsünden in der moderner Zeit.

Die renommierte Violinistin Aiko Noda begleitete den Abend musikalisch und spielte mit grosser Inbrunst, während Peter Zürn, Seelsorger der Pfarrei St. Katharina Klingnau, besinnliche Texte der deutschen Historikerin Annette Kehnel vortrug.

Zürn las dabei aus ihrem Buch «Die sieben Todsünden», in dem den Umgang mit den Todsünden als «Menschheitswissen für das Zeitalter der Krise» versteht. Die Autorin studierte Geschichte und Biologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, am Somerville College Oxford und an der LMU München. Seit dem Jahr 2005 ist sie Inhaberin des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mannheim und forscht unter anderem zu Nachhaltigkeit im Mittelalter. Kehnel bezieht sich in «Die sieben Todsünden» auf Themen wie beispielsweise Ernährung und die Verschwendung von Essen, welche sie als Todsünde der heutigen Zeit sieht. Noch nie hatte die Menschheit so eine vielfältige Auswahl und ein solches Übermass an Essen wie in der Gegenwart. Dennoch hungern Menschen immer noch in anderen Teilen der Welt.

Gold kann man eben nicht essen

Die sieben Todsünden - also Hochmut , Neid, Zorn, Habgier, Trägheit, Völlerei und Wollust verweisen auf verschiedene Aspekte des Lebens. «Bei der Völlerei geht es um die Ernährung, bei Habgier um Besitz», sagte Zürn während seiner Predigt. Dabei erwähnte er viele historische, mythische und biblische Momente, in denen schon Völker und Gemeinde dazu aufriefen, Mass zu halten und nicht über die Stränge zu schlagen. Eine sehr symbolträchtige Geschichte ist die des König Midas, einer Figur der griechischen Mythologie. Dieser bat den Gott Dionysos darum, dass alles, was er berührte, sich in Gold verwandeln möge. Seinem Wunsch kam die Gottheit entgegen und bestrafte Midas damit zugleich.

Pfarreien

Döttingen St. Johannes Evangelist
Klingnau St. Katharina
Koblenz St. Verena
Kleindöttingen St. Antonius
Leuggern St. Peter und Paul
Leibstadt St. Fridolin
Schwaderloch St. Antonius
.

Kontakte

Pastoralraumleitung
Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Thomas Scheibel
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch

Daniela Kalt, Leitungsassistenz
pastoralraum@kath-aare-rhein.ch

Seelsorgeteam
Aline Mumbauer
zurzeit im Mutterschaftsurlaub

Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Clia Bugmann
clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch

Christian Coric
christian.coric@kath-aare-rhein.ch

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Denn mit seinem «goldenen Griff» war der König nun nicht mehr in der Lage irgendetwas anzufassen, ohne dass es instantan vergoldet wurde. Sein Wunsch wurde zu seinem tragischen Fluch. So konnte er weder essen, noch trinken, noch seine Tochter berühren. «So musste er lernen, dass man Gold nicht essen kann», so Zürn.

Wofür steht eigentlich die SchöpfungsZeit?

Die SchöpfungsZeit ist ein Begriff, der in der römisch-katholischen Kirche verwendet wird, um eine bewusste, liturgische und ökumenische Auseinandersetzung mit der Schöpfung und der Umwelt zu fördern, heisst es seitens des Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz. Diese Zeit im Kirchenjahr, welche auf den Spätsommer und Frühherbst fällt, betont die Verantwortung der Gläubigen für Umwelt, Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung, inspiriert vor allem durch Papst Franziskus' Enzyklika Laudato si' (2015) und entsprechende Predigten und Initiativen. Ziel ist eine Verbindung von Glauben, Mensch und Natur durch Gebet, Bildung und gemeinschaftliches Handeln. «Wenn die Menschen die Schöpfung bewahren und pflegen, können sie dadurch Gott erkennen und sich selbst als Teil der Schöpfung wahrnehmen», so das Liturgische Institut weiter.

Schritt für Schritt – Gebet am Donnerstag für eine gleichwürdige Kirche

Seit Februar 2019 beten die Benediktinerinnen im Kloster Fahr immer am Donnerstag in ihrem Abendgebet für eine gleichwürdige Kirche.

Sie tun das mit eindrücklichen Zeichen und mit starken Worten: "Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus.." heisst es da, oder: „Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand."

Und weiter wird gedankt für alle Frauen, die zum priesterlichen und diakonischen Dienst berufen sind und ihre Berufung aussprechen, und für alle Menschen, die sich weltweit für die Frauenordination einsetzen.

Die Ordensfrauen um Priorin und Initiatorin Irene Gassmann beten aber nicht alleine um Veränderungen. Jeden Donnerstagabend finden sich zahlreiche Gäste im Fahr ein. Und in vielen Gemeinden im deutschsprachigen Raum wird dieses Gebet ebenfalls praktiziert. Diese Vernetzung macht Mut und gibt Hoffnung.

In unserem Pastoralraum führte Domherr Stefan Essig dieses Gebet 2020 ein, unterstützt von Sakristanin Fabienne Savary. Seither treffen sich das ganze Jahr hindurch Frauen und Männer in der Kirche in Leuggern, im Sommer auch in der Lourdes-Grotte zum gemeinsamen Gebet. Die Leitung ist inzwischen auf mehrere Schultern verteilt. Auch Roland Zepf, Claudia Brutschi, Karin Klemm, Thomas Scheibel und andere beteiligen sich. Manchmal ist die Gruppe nur ganz klein, manchmal grösser. Aber einig sind sich die Beterinnen und Beter, dass sie Schritt für Schritt betend dran bleiben. Vielleicht wird im Aussen ganz wenig verändert, aber diese kleine Gruppe hält an Jesu Wort fest "Bei Euch soll nicht so sein". Wir glauben fest daran, dass wir es besser können als Kirche: gleichwürdiger.

Wenn Sie sich diesem Gebetsnetzwerk anschliessen wollen und überzeugt sind, dass es in unserer Kirche Schritt für Schritt vorwärtsgehen muss, kommen Sie doch gerne an einem der nächsten Donnerstagabende vorbei. Die Gebete beginnen jeweils um 19 Uhr und dauern ca. 30 Minuten.

Thomas Scheibel und Karin Klemm

Die Leuggerner Gruppe Donnerstagsgebet auf Besuch beim Donnerstagsgebet im Kloster Fahr

Foto: Nicola Krinke

Erlebnistag auf dem Bauernhof

Aus vielen Körner gibt es Brot, aus vielen Trauben gibt es Traubensaft und aus vielen Menschen wird Gemeinschaft. Das durften die Erstkommunion-Kinder aus unserem Pastoralraum an einem herrlichen Spätsommertag auf dem Bauernhof bei Vroni Peterhans in Busslingen erleben.

Von der Weintraube zum Traubensaft. Da wurden Trauben vom Weinstock gepflückt, Traubenzucker, Trauben und getrocknete Weinbeeren genascht und Weintrauben in die Presse gelegt. Die Kinder erlebten, wie es mit viel Kraft und Geduld einen süssen, fruchtigen Traubensaft gibt. Den Traubensaft geniessen und gemeinsam auf die bevorstehende Erstkommunion anstossen, war für die Kinder etwas spezielles.

Das Korn auf dem Feld selber säen, den Boden dazu mit Gartengeräten bereit machen, da brauchte es viele Hände. Damit das Korn wachsen und gedeihen kann, braucht es guten Boden, Wasser, Licht, Wärme, gute Pflege und Gottes Segen. Diese Aussage beeindruckte die Kinder.

Das Korn selber malen ist nicht ganz leicht. Die harte Schale kann man nicht einfach so aufbrechen. Die Kinder versuchten es mit ihren Zähnen, auch mit einem Stein oder mit einer Mühle. Selber ausprobieren machte Spass.

In der Backstube gemeinsam um einen Tisch stehen und aus einem Teig ein Brot formen und es mit Kleie verzieren, das machte den Kindern besonders viel Freude.

Bis das Brot gebacken war, besichtigten die Kinder mit Vroni Peterhans den Bauernhof. Einen Sprung in den Heuhaufen, die Kühe und Pferde füttern und die vielen kleinen Kälber streicheln, das war toll. Auch die Melkmaschine und die grossen Traktoren bestaunten die Kinder.Das Traktorenrennen und später das gemeinsame Znüni/ Zvieri waren etwas Besonderes. Die Kinder stärkten sich mit dem frischgebackenen Brot.

Zum Start und zum Abschluss läuteten die Kinder mit vielen verschieden Kuh- Glocken und Schellen ihre Erstkommunion, ihr besonderes Fest im Frühling, ein. Da wurde es laut und machte Riesenspass.

Mit dem selbstgebackenen Brot und vielen schönen Eindrücken machten sich die Erstkommunion-Kinder zufrieden und glücklich auf den Heimweg. Es war ein gelungener Erlebnistag.

Döttingen – St. Johannes Evangelist

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: Aline Mumbauer
zurzeit im Mutterschaftsurlaub

Sekretariat: Gisela Keller
Chilbert 24, 5312 Döttingen
056 245 11 10
doettingen@kath-aare-rhein.ch
Montag 8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Einladung zum Erntedank

Sonntag, 12. Oktober, 10.30 Uhr

Herzlich willkommen zum Erntedankfest! Die festliche Dekoration aus Obst, Gemüse, Getreide, Kürbissen, Brot und Blumen vor dem Altar erinnert uns daran, für die reiche Ernte und all das Gute im Leben Danke zu sagen. Gerne dürfen eigenes Gemüse, Obst, Getreide oder Kräuterkörbli mitgebracht werden. Die Gaben werden während des Gottesdienstes gesegnet.

Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr mit der Seelsorgerin Sabine Tscherner. Für die Musik sorgen der Jodlerklub Studenland und Organist Markus Florian.
Im Anschluss gibt es feine Hörnli mit Ghacktem und Apfelmus. Dankbar werden vor dem Gottesdienst Kuchen und Torten im delta entgegengenommen. Sie dürfen sich gerne bei Cornelia Crameri diesbezüglich melden (076/416 60 16 oder per Mail cornelia.crameri@kath-aare-rhein.ch). Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.
Das Kernteam

Totengedenkfeier

Dieses Jahr denkt unsere Pfarrei am Sonntag, 2. November, an die Menschen, welche im Verlaufe des Jahres in unserer Gemeinde verstorben sind. Die Totengedenkfeier beginnt um 14 Uhr in unserer Kirche mit anschliessendem Gräberbesuch. Gerne laden wir Sie zu diesem Gottesdienst ein. Wünschen Sie, dass die Namen Ihrer lieben Verstorbenen ebenfalls verlesen werden und eine Kerze entzündet wird, auch wenn der Todesfall schon länger als ein Jahr zurückliegt? Dann melden Sie sich bei uns auf dem Sekretariat. Gerne werden wir Ihren Wunsch berücksichtigen.
Im Anschluss an den Gräberbesuch sind alle willkommen im delta zu Austausch und Zusammensein bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, vorbereitet durch die Mitgliederinnen unseres Frauenbundvorstandes.

Stubete im delta 16. Oktober, 14 Uhr

Lass die Seele baumeln und entspanne beim Stricken!
Einer Studie zufolge kann Stricken ähnliche Entspannungszustände hervorrufen wie Yoga oder Meditation. Und nicht nur das - es hat gleichzeitig auch was von Gehirnjogging! Durch Maschenzählen, Muster einprägen und nicht selten auch mal Umrechnen und Anpassen, ist Stricken ein echtes Konzentrationstraining für das Gehirn.
In diesem Sinne laden die Organisatorinnen der Stubete wieder herzlich zum Stricken ein. Gespräche in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen dürfen natürlich nicht fehlen.
Schön, wenn auch wieder "neue" Strickerinnen und Stricker bergrüsst werden können. Die Wolle wird wie immer zur Verfügung gestellt. Auskunft erteilt gerne Renate Zimmermann/ 056 245 55 89.

Herbstlicher Nachhaltigkeitsmarkt in Klingnau

Information aus dem Sekretariat

Vom 3. bis und mit 10. Oktober ist das Sekretariat geschlossen. Bei Notfällen wählen Sie die Nummer 056 245 11 10 und halten sich an die Anweisungen des Telefonbeantworters.

Werfen Sie einen Blick …

Werfen Sie einen Blick auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Klingnau – St. Katharina

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau
056 245 22 00
klingnau@kath-aare-rhein.ch
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr
Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Herbstferien im Pfarramt

Vom 4. bis 17. Oktober ist Seelsorger Peter Zürn in den Ferien. Vertretung bei Beerdigungen und seelsorgerlichen Fragen ist Sabine Tscherner, Koblenz. Telefon: 056 246 16 16, Mail: sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch.
Vom 13. bis 17. Oktober ist auch Regina Erhard, Sekretariat, in den Ferien. Somit ist das Pfarramt in dieser Woche geschlossen.

Gottesdienste im Herbst

Traditionell feiern wir rund um die Herbstferien an den Wochenenden nur einen Gottesdienst auf unserer Aareseite: am Samstag, 4. Oktober, um 18.00 Uhr in Koblenz, am Sonntag, 12. Oktober, um 10.30 Uhr in Döttingen als Erntedank mit dem Jodlerclub Studenland und am Sonntag, 19. Oktober, 10.30 Uhr in Klingnau mit Dreissigstem für Berta Schifferle.
Dazu gibt es die Feiern der Missione Cattolica in Kleindöttingen.
Auch am Donnerstag fällt der Gottesdienst in Klingnau einmal aus, am 9. Oktober.
Am Freitag, 3. Oktober, um 19.00 Uhr gibt es in der Kirche Leibstadt eine besondere Feier. Die «Feierabendfeier» lädt dazu ein, die Woche abzuschliessen und frei zu werden für das, was kommen will.

Herzliche Einladung zu allen Feiern.

Oktober – Monat der Weltmission

Informationstafel in der Kirche Klingnau.

Die SchöpfungsZeit geht zu Ende, der Monat der Weltmission beginnt. Er wird rund um den Globus begangen – als Zeichen gelebter Solidarität. Überall – ob in der Schweiz, in Bangladesch, Myanmar, Laos oder anderswo – wird an diesem Tag eine Kollekte zugunsten der weltweiten Mission aufgenommen – die grösste Solidaritätsaktion der Welt. In der Schweiz sammelt Missio, der hiesige Zweig der Päpstlichen Missionswerke, die Spenden und meldet das Gesamtergebnis an das Generalsekretariat in Rom. Dort entscheiden die Leitungen der rund 140 nationalen Werke gemeinsam, welche Diözesen weltweit Mittel aus dem Solidaritätsfonds erhalten.
In diesem Jahr richten wir unseren Blick besonders auf drei süd- und südostasiatische Länder, in denen die Kirche trotz grosser Herausforderungen wächst und wirkt – in Bangladesh, Myanmar und Laos. Nähere Informationen finden Sie in unserer Kirche. Mit Ihrer Spende werden Sie zum Zeichen der Hoffnung.

Bewährt und neu: Feiern mit Kindern

«Also mer hets sehr gfalle…» war eine Rückmeldung. Der Start ist gelungen. Die «Sonntigsfiir» hat am 21. September erstmals in Döttingen gefeiert. Und das mit grossem Erfolg. Sieben neue Kinder konnten zusammen mit ihren Mamis und Grosis zusätzlich zu den «Erfahrenen» begrüsst werden. Total waren dreizehn Kinder, vier Mamis und Grosis und vier Leiterinnen mit dabei. Zwei Kinder mit Mami oder Grosi waren aus Döttingen da und zwei neue Mamis mit total drei Kindern aus Klingnau. Davon ein Kind mit Mami aus der reformierten Gemeinde. Das ist besonders schön, denn nicht nur das Angebot in Döttingen und in Koblenz ist neu, sondern auch die Kooperation mit der reformierten Gemeinde, mit deren Angebot «Zäme si mit de Chind» wir uns abwechseln.
Und so laden wir jetzt schon herzlich zur nächsten Feier ein: Samstag, 25. Oktober, 10 Uhr in die Reformierte Kirche Koblenz.

Escape Room

Unsere Katechetin Manuela Nef macht in Kleindöttingen ein ganz spezielles Angebot. einen Bibel Ecape Room. Gruppen mit drei bis sechs Personen ab 13 Jahren können am Wochenende vom 17. bis 19. Oktober jeweils am Abend versuchen, Hinweise zu sammeln und Aufgaben zu lösen, um so aus dem geschlossenen Raum im Pfarreizentrum zu entkommen. Die Anmeldung läuft über einen QR-Code auf dem Flyer, der im Schaukasten der Pfarrei und in der Kirche zu finden ist. Es kostet 25 Franken pro Gruppe.

Koblenz – St. Verena

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch
Schulstrasse 9, 5322 Koblenz
056 246 16 16
koblenz@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Ein herzliches Dankeschön

Klärli und Sepp Schweri

Schon als Kind hatte Klärli Schweri eine besondere Beziehung zur Lourdes-Grotte in Leuggern. Schliesslich hatte ihr Vater daran mitgebaut.
Maria, die Mutter Jesu war und ist für sie eine verlässliche Fürsprecherin in allen Sorgen und Nöten – ob im Alltag oder an schwierigen Lebenswendepunkten.
Dann bekam sie viele Jahre später in Koblenz einen besonderen Auftrag – es war ein innerer Ruf, der sie beim Bildstöckli erreicht hatte.
Sie spürte, dass sie für diesen besonderen Ort im Wald - auf dem Weg von Koblenz Kirche zum Friedhof – Sorge tragen sollte. Mit liebevollen Augen hat sie –später mit Unterstützung ihres Mannes Sepp, unserem Bildstöckli 13 Jahre Sorge getragen.
Nachdem die frühere Marienfigur durch Feuer und Gewalt verwüstet worden war, hatte die Kirchenpflege 2011 – in Abstimmung mit der Kirchgemeinde, dem Kauf einer neuen Figur aus Metall zugestimmt.
Nach ihr schauen, sie mit Blumen zu schmücken, den Müll, die Zigarettenkippen oder Verunreinigungen und Blätter zu entfernen, das hatten sich die Beiden Schweris zur Aufgabe gemacht.
Dazu gehörte auch der jährliche Grossputz, das Entfernen der Spinnweben, alter Kerzenhüllen und diverser Kritzeleien. –
Nun, nach 13 Jahren geben sie diese Aufgabe in jüngere Hände, sie geht inzwischen über ihre Kräfte.

Im Namen der Kirchgemeinde dankte die Kirchenpflege mit einer schönen Blume und etwas zur Versüssung den beiden für ihren grosszügigen jahrelangen Einsatz.

Ökumenischer Erntedank

Eine reich geschmückte Erntedank-Dekoration machte den Gottesdienstbesucher/innen bewusst, wie üppig wir dieses Jahr mit der Ernte beschenkt worden sind. Sabine Tscherner und Jasmin von Wartburg dankten im ökumenische Gottesdienst für diese Gaben.

Ein grosses Dankeschön an Bio Imhof Gemüse Koblenz für die grosszügige Gemüsespende und an Monika Vonlanthen für die liebvolle Dekoration und den Apero nach der Kirche.

Kollekte vom 4. Oktober

Die Kollekte, welche am Sonntag der Weltmission aufgenommen wird, ist die grösste Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit. Mehr als 120 nationale Vertretungen der Päpstlichen Missionswerke (kurz: Missio) auf allen Kontinenten sammeln für die pastorale, diakonische, erzieherische und soziale Arbeit in über 1'100 bedürftigen Diözesen rund um den Globus. Als im Glauben weltweit miteinander Verbundene setzen wir damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien.

Werfen Sie einen Blick …

… auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: vakant

Sekretariat: Karin Kalt
Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen
056 245 33 27
kleindoettingen@kath-aare-rhein.ch
Dienstag 8.00–11.00 Uhr und
14.00-16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Adieu und Danke

Nach sechs intensiven und erfüllenden Jahren als Pfarreisekretärin heisst es für mich, Abschied zu nehmen von meiner Aufgabe in der Pfarrei.

Mit viel Freude, Herzblut, Engagement und einer grossen Portion Leichtigkeit durfte ich diesen Weg gehen – gemeinsam mit euch. Neben den täglichen Aufgaben waren es vor allem die Begegnungen und das vertrauensvolle Miteinander, die meine Arbeit bereichert und kostbar gemacht haben.

Die Pfarrei ist mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. Die vielen schönen Momente, berührenden Gespräche, das gemeinsame Planen und Umsetzen mit den freiwilligen Mitarbeitenden, den Gruppierungen, den Seelsorgerinnen und Seelsorgern und Kolleginnen – haben mich reich beschenkt.

Ich gehe mit einem wehmütigen, aber sehr dankbaren Herzen – und freue mich, euch auch künftig immer wieder zu begegnen. Und wer wissen möchte, was ich so treibe, der schaut unter www.pilates-karin.ch oder www.frauenbund-aargau.ch nach.
Von Herzen Danke – für alles, was war und den überwältigenden Abschied am 13. September. Danke für die wertschätzenden Worte und die grossartigen Geschenke.

Auf Wiedersehen
Karin Kalt

Karin Kalt

Totengedenken

Sonntag, 9. November um 14 Uhr
Mit den Farben des Windes
male ich deinen Namen
und lasse ihn ziehen mit den Wolken.

Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr in der Antoniuskirche. Für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen wird eine Kerze angezündet. Anschliessend werden auf dem Friedhof die Gräber gesegnet.
Weitere Informationen folgen in der nächsten Lichtblick Ausgabe.

Friedhof in Eien

Bibel Escape Room

Zwei besondere Erlebnisse
Vom 17.-19. Oktober sind in den Räumlichkeiten des Pfarreizentrums zwei Escape Rooms eingerichtet.
Geheimnis des sonderbaren Wunders

Zusammen in einer Gruppe wird während einer Stunde eine gemeinsame Aufgabe gemeistert. Spannende Hinweise gilt es zu entdecken und richtig zusammen zu fügen. Sammeln, kombinieren und anwenden ist hier das Motto.
Jedes gelöste Rätstel und jeder gefundene Hinweis bringt die Gruppe dem Ziel ein Stück näher.
für Jugendliche und Junggebliebene ab 13 Jahren - Gruppe 3-6 Personen
Der rätselhafte Ausgang
Die Botschaften und Hinweise sind gut versteckt. Es gilt genau aufzupassen. Mit Spielen, Basteln, Schneiden, Falten und Schreiben gelangt man zur Lösung.
Für Familien mit Kindern ab 7 Jahre

Behörden-Mitglieder gesucht:

Die Kirchgemeinde Leuggern-Kleindöttingen sucht zur Ergänzung und im Rahmen des kontinuierlichen Erneuerungsprozesses auf die Kirchgemeindeversammlung vom November 2025 oder dann auf die Erneuerungswahlen im Herbst 2026:
2 - 3 Mitglieder für die Kirchenpflege,
6 Sitzungen, jährliche Kirchgemeindeversammlung und die Bearbeitung eines Ressort, z.B. Präsidium, Finanzen, Bau, Personal, Aktuariat und Archiv.
1 -2 Mitglieder als Stimmenzählende,
für einen Einsatz im Jahr an der Kirchgemeindeversammlung und alle 4 Jahre an den Erneuerungswahlen an der Urne.
Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Fragen? So melden Sie sich doch bei einem Mitglieder der Kirchenpflege oder beim Präsidenten, Beat Elsener, beat.elsener@kath-aare-rhein.ch, oder Tel. 079 448 20 64 (8.00-10.00 Uhr).
Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Leuggern – St. Peter und Paul

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: vakant

Sekretariat: Daniela Kalt
Kirchplatz 7, 5316 Leuggern
056 245 24 00
leuggern@kath-aare-rhein.ch
Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Behörden-Mitglieder gesucht:

Die Kirchgemeinde Leuggern-Kleindöttingen sucht zur Ergänzung und im Rahmen des kontinuierlichen Erneuerungsprozesses auf die Kirchgemeindeversammlung vom November 2025 oder dann auf die Erneuerungswahlen im Herbst 2026:
2 - 3 Mitglieder für die Kirchenpflege,
6 Sitzungen, jährliche Kirchgemeindeversammlung und die Bearbeitung eines Ressort, z.B. Präsidium, Finanzen, Bau, Personal, Aktuariat und Archiv.
1 -2 Mitglieder als Stimmenzählende,
für einen Einsatz im Jahr an der Kirchgemeindeversammlung und alle 4 Jahre an den Erneuerungswahlen an der Urne.
Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Fragen? So melden Sie sich doch bei einem Mitglieder der Kirchenpflege oder beim Präsidenten, Beat Elsener, beat.elsener@kath-aare-rhein.ch, oder Tel. 079 448 20 64 (8.00-10.00 Uhr).
Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Erntedank und Bettag

«Singt dem Herrn alle Völker der Erde» sang der Kirchenchor und angesichts der strahlenden Farben der Dahlien, angesichts der Fülle, von der der Altarschmuck zum Erntedank erzählte, tönte dieser gesungene Aufruf bis unter die Herzhaut. Bei mir klingt er immer noch nach.

Die Fülle feiern im Angesicht der Vergänglichkeit, das ist gelungen mit einer durchlässigen Gottesdienstgemeinde, einem innig singenden Kirchenchor und engagierten Frauen, die mit uns die Verheissung teilten, dass unterm Herbstlaub die Zukunft wächst.
Diese Zukunft erlebten wir auch mit 4 Ministrantinnen, sie stehen für die Zukunft unserer Kirche.

Das Feiern des Eidgenössischen Dank- Buss und Bettages wurde mit dem Schweizer Psalm eröffnet und der Gedanke zur Freiheit aus dem Aargauer Bettagsmandat zog sich durch den Gottesdienst. Dank des Schmucks durch die Chilspeler Landfrauen, Dank des Aperos durch Pfarreirat und Frauenbund bot dieser Gottesdienst Begegnungen in alle Richtungen. Und in all diese Richtungen möchte ich hier Danke sagen,
Karin Klemm, Seelsorgerin in Leibstadt und Schwaderloch und dem ganzen Pastoralraum
Fotos von Patrick Meyer Borner

Vorschau 19. Oktober Chilbi-Gottesdienst und Spaghetti-Essen Jubla

Am 19. Oktober feiern wir wieder den Chilbi-Gottesdienst in Leuggern. Der Kirchenchor Leuggern wird ihn musikalisch begleiten. Es werden Ministrant*innen verabschiedet und neue aufgenommen.

Nach dem Gottesdienst findet das traditionelle Spaghetti-Essen von Jungwacht und Blauring im Pfarreiheim Lupe statt.
Im nächsten Lichtblick folgen mehr Informationen dazu.

Frauenbund Leuggern lädt ein zum Vortrag der Kapo Aargau

Kantonspolizei Aargau informiert über:

- Enkeltrickbetrüger
- Telefonbetrüger
- Schockanrufe
- Gefahren im Internet
- Cyber-Sicherheit

und noch mehr....

CYBER KRIMINALITÄT

Wann: **Mittwoch, 29. Oktober 2025, 19.00 Uhr**

Wo: **Pfarreiheim Lupe, Leuggern**

Der Frauenbund Leuggern lädt alle interessierten Personen zu diesem spannenden Vortrag der Kantonspolizei Aargau ein. Der Anlass ist kostenlos.

Frauenbund Leuggern
info@frauenbundleuggern.ch

KANTONSPOLIZEI AARGAU

Werfen Sie einen Blick …

… auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen + Hinweise.

Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

Pfarrei Kontakte
Seelsorge: Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard
Kirchweg 221, 5325 Leibstadt
056 247 11 30
leibstadt@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Feierabendfeier in der Kirche Leibstadt

3. Oktober, 19 Uhr, Kirche Leibstadt

Die Woche abschliessen – Feiern was geglückt ist – Die Bemühung ehren für das, was ins Leere lief – Wunden hinhalten – Heilung für möglich halten – Frei werden für das, was kommen will: Wochenende – «Siehe ich mache alles neu, seht ihr es nicht?»

Am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Kirche Leibstadt wird der Feierabend eingeläutet, mit Musik, Ritual und Anstossen auf das Leben, weil es kostbar ist.

Es freuen sich Karin Klemm, Markus Florian und Annemarie Müller

Herbstferien im Pfarramt

Vom 4. bis 17. Oktober ist Seelsorgerin Karin Klemm in den Ferien. Wenn Sie im Pfarramt Leibstadt anrufen, werden Sie via Anrufbeantworter an die zuständige Vertretung geführt. Vom 13. bis 17. Oktober ist auch Regina Erhard, Sekretariat, in den Ferien. Somit ist das Pfarramt in dieser Woche geschlossen.

Spiel- und Stricknachmittage 2025/2026

Frauetäff Leibstadt

Im Herbst beginnen die Spiel- und Stricknachmittage im Salzwirtli über das Winterhalbjahr. Die Daten sind folgende, immer am Dienstagnachmittag von 14 bis 16:30 Uhr:

14. Oktober 2025	10. Februar 2026
11. November 2025	10. März 2026
13. Januar 2026	14. April 2026

Es wird fleissig gestrickt und Gesellschaftsspiele gespielt oder ein Jass gemacht. Kaffee und Kuchen stehen bereit.
Bei Fragen steht Ihnen Annelies Weingartner, Telefon 056 247 04 47, gerne zur Verfügung.

Der Vorstand freut sich auf gesellige Nachmittage.

17. Oktober um 14 Uhr, Kirche Leibstadt
Alle Kinder vom kleinen und grossen Kindergarten wie der 1. und 2. Klasse aller Konfessionen sind dazu herzlich eingeladen. Wir möchten die Kinder spielerisch auf die Kirche aufmerksam machen. In der «Chliichenderfiir» wird gesungen, gebetet und gebastelt. Für weitere Fragen steht Yvonne Kramer, Telefon 056 247 15 81, gerne zur Verfügung.

Auf viele neugierige Kinder freuen sich Yvonne Kramer und Renate Burger

Erntedank- und Bettagsgottesdienst in Schwaderloch

«Schau in die Welt» hat der Männerchor gesungen, und der Blick im Erntedank- und Bettagsgottesdienst wurde geleitet von der Fülle des geschmückten Altars. Danke dafür Albert Knecht!!!
Danke an den Generalvikar aus Solothurn, Markus Thürig, für die Feier des Gottesdienstes. Besonderer Dank gilt dem Männerchor unter der Leitung von Georg Masanz und der Kirchenpflege für den langen «Schnuf» beim Apéro!

Werfen Sie einen Blick …

… auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

18.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner, Musik : Trude Klein)
Sterbegebet für Gertrud Meier-Hauser
Dreissigster für Martha Keller-Sutter
Kollekte für missio

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missione in Italienisch und Deutsch

Montag, 6. Oktober

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet deutsch

Dienstag, 7. Oktober

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Gottesdienst fällt aus

16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachtsraum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 8. Oktober

09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner)
anschl. laden wir zum Chilekafi ein

19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch

19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. Oktober

09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltet von den Frauen der Donnerstag-Morgen-Gottesdienstgruppe. Anschliessend geniessen wir zusammen eine Tasse Kaffee oder Tee im delta.

09.00 Klingnau, St. Katharina
FÄLLT AUS Gottesdienst mit Kommunionfeier

19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 10. Oktober

10.30 Leuggern, Asana-Spital
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Elvira Hürbin)

16.15 Döttingen, Aareperle
Eucharistiefeier
(Walter Gagesch)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Samstag, 11. Oktober

18.00 Full, Kapelle
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner)
Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missione in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 12. Oktober

09.00 Leibstadt, St. Fridolin
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner, Musik: Markus Florian)
Mit gestifteten Jahrzeiten für Lina und Augsut Kalt-Stäuble und Angehörige; Katharina und Josef Vögele-Sutter; Paula Lerf-Vetter
Mit Gedächtnis für Fridolin Vögele-Keller; Verena Eckert-Graf; Theres Vögeli-Eckert
Kollekte für Missio Freiburg

10.00 Klingnau, Radiopredigt
Radiopredigt mit Peter Zürn
Radio SRF 2 Kultur oder immer auf radiopredigt.ch

10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Erntedankgottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner, Musik: Jodlerclub vom Studenland Wislikofen, Orgel: Markus Florian)
Kollekte: "Hand und Herz", Lebensmittelabgabestelle Kleindöttingen. "Hand und Herz" ist eine Non-Profit-Organisation und spricht als Dienstleistung eine leise Sprache der Nächstenliebe. Das Angebot lindert Not der berechtigten Kundinnen und Kunden, holt aus der Isolation und verleiht Hoffnung.

Montag, 13. Oktober

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet deutsch

Dienstag, 14. Oktober

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Eucharistiefeier
(Walter Gagesch)

16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachtsraum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 15. Oktober

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Einstimmung in den Tag
(Liturgie-Gruppe)
Anschliessend sind alle zum Kafi in die Pfarreiküche eingeladen.

09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner)

19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch

19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. Oktober

09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Der Gottesdienst entfällt

09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier (Sabine Tscherner)

19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 17. Oktober

10.30 Leuggern, Asana-Spital
Reformierter Gottesdienst
(Dan Breda)

14.00 Leibstadt, St. Fridolin
Chliichenderfiir

16.15 Döttingen, Aareperle
Eucharistie
(Walter Gagesch)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Veranstaltungen

Montag, 6. Oktober

14.00 Klingnau, Johanniter
Strickfrauen «Offener Treff»
Wir treffen uns zum Stricken, Jassen oder einfach zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen.
Kontakt: Monika Suter, 056 245 19 21. Offen für alle.

Dienstag, 7. Oktober

13.00 Koblenz, Don Bosco
Mütter-/Väter-Beratung
Die Beratungen finden in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat nachmittags statt.
Tel. Beratungsangebot unter 056 245 42 40 oder per E-Mail unter info@mvbzurzach

Montag, 13. Oktober

19.00 Klingnau, Johanniter
Meditation von 19.00 bis 20.30 Uhr mit Anita Kalt.

Dienstag, 14. Oktober

14.00 Leibstadt, Salzwirtli
Spiel- und Stricknachmittag, Frauetäff Leibstadt
Es wird fleissig gestrickt und Gesellschaftsspiele gespielt oder ein Jass gemacht. Kaffee und Kuchen stehen bereit. Bei Fragen steht Ihnen Annelies Weingartner, Tel. 056 247 04 47, gerne zur Verfügung. Der Vorstand freut sich auf gesellige Nachmittage.

Mittwoch, 15. Oktober

09.00 Klingnau, Johanniter
Chrabbel-Träff
Wir freuen uns auf alle «Chrabbel-Kinder» von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Mami oder Papi.
Kontakt: Florinda Wagner, 076 533 05 17, florinda.cucci@gmx.ch

13.00 Kleindöttingen, Küche
Mütter-/Väterberatung
Mit Voranmeldung. Beratung durch die Mütter-/Väterberatung Zurzach.
Die Beratung findet in der Küche des Pfarreizentrums, Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen statt.
Telefonisches Beratungsangebot unter 056 245 42 40. Bitte Telefonnummer und Name auf Beantworter sprechen.

Donnerstag, 16. Oktober

14.00 Döttingen, delta
Stubete
Gemeinnütziges Stricken im delta/Aula bei Kaffee, Tee und Kuchen.

14.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Senioren Spielnachmittag
Alle Senioren sind zum Spielnachmittag eingeladen. Es wird gespielt, gelacht und Kaffee und Kuchen zusammen genossen. Es braucht keine Anmeldung. Alle sind herzlich willkommmen. Das neue Leitungsteam freut sich auf viele altbekannte und neue Gesichter!

Freitag, 17. Oktober

09.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Chrabeltreff
Es sind alle Mamis und Papis, Grosseltern und andere Bezugspersonen mit ihren Kleinkindern herzlich willkommen. Gemütliches Beisammensein, ein Austausch unter Gleigesinnten, Käffele, zusammen spielen, lachen und reden.

14.00 Klingnau, Johanniter
Lotto für Senioren
Organisiert vom Frauenbund Klingnau
Einsatz Fr. 10.– pro Person
Anmeldung bei: Brigitte Läuchli, 079 327 21 32

Unsere Verstorbenen

† 19. September, Gertrud Meier-Hauser, 1939, Döttingen/Koblenz; † 21. September, Margrith Zimmermann-Stappung, 1947, Döttingen; † 24. September, Bruno Blum, 1945, Döttingen; † 20. September, Pietro Da Rin, 1939, Kleindöttingen/Klingnau; † 01. September, Hildegard Penn, 1926, Koblenz; † 12. September, Iris Erdin, 1967, Koblenz

Gott möge unsere Verstorbenen in sein himmlisches Reich aufnehmen und den Angehörigen schenke er seinen Trost.

Propstei Wislikofen

Yoga und Achtsamkeit in der Natur
Fr 3.10., 17 Uhr bis So 5.10., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Dieses Yoga und Achtsamkeitswochenende bietet Ihnen eine wunderbare Gelegenheit, dem Alltagsstress zu entfliehen, Ihre innere Balance wieder zu finden und neue Energie zu tanken. Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Mit der Kraft des Wandels gehen
Fr 3.10., 18 Uhr bis So 5.10., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Nicht alleine bleiben in der Zeit der Verwandlung. Im Gespräch und mit Impulsen, die Kraft der Wechseljahre als Chance erleben, sich neu zu finden und auszurichten. Leitung: Susanne Andrea Birke. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Zen Meditationstage
Fr 3.10., 18 Uhr bis So 5.10., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Wer Zen übt, sitzt regelmässig in einer stillen und unbewegten Weise. In dieser Haltung geling es, in sein Inneres einzutauchen und auf diesem Weg persönliche, spirituelle Erfahrungen zu machen. Leitung: Klaus-Peter Wichmann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Agenda

Veranstaltungen

Verweilen am Mozartweg
Mo 6.10., 18 Uhr. Museum, Städtli 37, Aarburg. «Reflexe 1766» – Komposition über den Schweizer Mozartweg. Agata-Maria Raatz, Komponistin und Violinistin. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studierende frei. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36. Freie Platzwahl.

Binationaler Männertag
So 19.10., 9.30 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt: Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Ein vielseitiger Outdoor-Anlass. Wenn Männer sich treffen, entstehen neue Perspektiven. Grenzen werden überschritten und Freiheit erlebbar. Der Männertag lädt Männer zu einem abwechslungsreichen Tag nach Grenzach-Wyhlen (DE) und Kaiseraugst (CH) ein. Organisation: Vorbereitungsgruppe, Bernhard Lindner. Anmeldung bis 15.10.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 43

Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit
So 19.10., 17 bis 19 Uhr. Kino Odeon, Bahnhofplatz 11, Brugg. Filmvorführung über das Leben und Werk von Ruth Bader Ginsburg, US-amerikanische Richterin am Obersten Gerichtshof, die sich systematisch gegen Geschlechterdiskriminierung engagierte. Organisation: Eliane Moesch, Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft (CJA) Aargau. Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 056 438 09 43

Aus der Praxis für die Praxis
Di 21.10., 14 bis 17 Uhr. Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Achtsames Begleiten von Menschen mit Demenz (Aufbaukurs). Referentin: Marianne Candreia, Alzheimer Aargau. Auskunft/Anmeldung bis 7.10.: karin.groesser@ref-aargau.ch, T 062 838 00 10

the tune ups – Gospelkonzert
Sa 25.10., 19 Uhr, Ref. Kirche Gränichen; Sa 1.11., 19 Uhr, Gemeindesaal, Buchs AG; So 2.11., 18 Uhr, Kath. Kirche Suhr. Unter der neuen Leitung von Alessandro Limmentani singt der Chor Evergreens aus den verschiedenen Genres der Musik. Solistin: Gabriela Grossenbacher. Eintritt frei, Kollekte. In Suhr im Anschluss an das Konzert, gemütliches Beisammensein bei Suppe, Wurst und Kuchen.

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 4. Oktober
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Rothrist. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. Fernsehen SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 5. Oktober
Evangelischer Gottesdienst aus Recklinghausen. ZDF, 9.30 Uhr
Freikirchl. Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Fenster zum Sonntag. Verkauft für eine Kuh – Das Leben der Ida Berger. Ida Berger wird als Verdingkind auf einen wildfremden Bauernhof im Bernbiet geschickt und mit 18 zur Heirat gezwungen. Tochter Verena ist geprägt vom beschwerlichen Leben ihrer Eltern und macht sich auf, den negativen Kreislauf zu durchbrechen. Dokumentation. SRF 2, 12.45 Uhr

Donnerstag, 9. Oktober
Reise ins Land der Westschweizer Heiler. Die tatsächlichen oder vermeintlichen Kräfte der Heiler sind für die Wissenschaft von zunehmendem Interesse. Es ist schwierig, sich in dieser geheimnisvollen Welt zurechtzufinden, in der Scharlatane und Betrüger auf gute, selbstlose Seelen treffen, die zu spektakulären Heilungen fähig sind. Reportage. SRF 2, 17.50 Uhr

Samstag, 11. Oktober
Fenster zum Sonntag. Geschwisterbande. Die Beziehung zu seinen Geschwistern ist eine der längsten Beziehungen im Leben eines Menschen. Sie kann eine Quelle der Geborgenheit und des Vertrauens sein, aber auch des Wettbewerbs und der Konkurrenz. SRF Info, 18.30 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Saas-Grund. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. Fernsehen SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 12. Oktober
Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Sternstunde Religion. Né à Belfond - Versteckt geboren. «La Kinderfabrik» nannten Einheimische das abgelegene Haus im Kanton Jura, in dem bis 1978 insgesamt 920 Kinder zur Welt kamen. Es waren ledige Mütter wie Agnes, die versteckt gebar, und Kinder wie Nicole und Urs, die danach zur Adoption freigegeben wurden. Ein Dokumentarfilm von Christa Miranda. SRF 1, 10.05 Uhr

Liturgie

Sonntag, 5. Oktober
27. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Hab 1,2–3; 2,2–4; Zweite Lesung: 2 Tim 1,6–8.13–14; Ev: Lk 17,5–10

Sonntag, 12. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 2 Kön 5,14–17; Zweite Lesung: 2 Tim 2,8–13; Ev: Lk 17,11–19

Fun Fact

46 Kilometer Pfarrblattstrasse

Würde man alle ausgelieferten Exemplare einer einzigen «Lichtblick»-Nummer aneinander legen, wäre diese Ausgabenbahn über 46 Kilometer lang! Im Lichtblickgebiet würde sie von der Heiliggeistkirche in Basel über Pratteln, Liestal, Stüsslingen und Erlinsbach bis zur Pfarrei Peter und Paul in Aarau reichen.

Verlosung

Teilnahme Redaktionssitzung

Haben Sie Lust, hinter die Kulissen unseres Pfarrblatts zu schauen? Wir laden Sie zu einer Redaktionssitzung ein. Besprechen Sie mit uns die vergangene Ausgabe, und seien Sie dabei, wenn wir das neue Heft planen. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!

Schreiben Sie uns einfach per E-Mail mit dem Betreff «Redaktionssitzung» an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an
Pfarrblatt «Lichtblick»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Die Redaktionssitzung findet an einem Dienstagmorgen bei uns in der Redaktion an der Inneren Margarethenstrasse 26 in Basel (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs) statt.

Filmtipp

Tereza – O último azul

Tereza lebt in einer Industriestadt in Brasilien und arbeitet in einem Schlachthaus. Eines Tages erhält sie unvermittelt die Kündigung. Sie sei nun zu alt, um zu arbeiten, und solle sich ausruhen. Was nach Rücksicht tönt, ist in Wahrheit Verachtung. Die zeigt sich dadurch, dass der brasilianische Staat alte Menschen ausmustert und in abgelegene Kolonien steckt. Aber das lässt sich Tereza nicht gefallen, denn sie hat in ihrem Leben noch etwas vor: Sie will wenigstens einmal fliegen. Um ihren Traum zu verwirklichen, findet sie Verbündete. Ihre Reise führt sie immer weiter auf dem Amazonas.
«Tereza – O Último Azul» ist ein bildgewaltiger Film, der in der Person der Tereza die lebensbejahende Seite einer alten Frau zeigt. Sie fühlt sich stark, will selbstbestimmt leben und hat noch einiges vor. Tereza ist mutig, kämpft für ihre Bedürfnisse und setzt alles daran, nach einem anstrengenden Leben ihr Alter auszukosten.

Eva Meienberg

«Tereza – O Último Azul»; Brasilien, Mexiko, Niederlande, Chile 2025; Regie: Gabriel Mascaro; Besetzung: Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Soccaras; Kinostart: 2. Oktober 2025

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Collage: Leonie Wollensack
Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Xenix Filmdistribution

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Ein Jahr «Lichtblick» – Ihre Rückmeldungen

Wir haben gefragt, wie Sie den «Lichtblick» finden, Sie haben geantwortet. Eine Auswahl an Rückmeldungen.

Von Licht keine Rede

Seit einem Jahr ist nicht mehr «Kirche heute» im Briefkasten, sondern der «Lichtblick». Welch schöner Name – suggeriert er doch Helligkeit, Wärme, Geborgenheit, Wohlbefinden – aber welche Enttäuschung. Von Licht keine Rede, dafür Informationsabbau über kirchliche Aktivitäten der Nachbarspfarreien. Alles, was früher transparent war, liegt im Dunkeln, dafür wird dem zweiten Teil des neuen Namens Rechnung getragen; in blickähnlicher Manier werden uns Berichterstattungen serviert, aus den verschiedensten Regionen, die nichts oder nur wenig mit unserer Nordwestschweiz zu tun haben. Filmempfehlungen suche ich auch nicht im Pfarrblatt und auf die Witze, meist auf Kosten des Klerus, könnte ich verzichten.
Als grösstes Manko aber empfinde ich, und mit mir viele liebe Freundinnen und Freunde aus den Nachbarspfarreien ausserhalb des Pastoralraums Hardwald am Rhy, dass wir nicht mehr wissen, wie es unseren Mitchristen geht, wie sie feiern, ihr kirchliches Leben gestalten und an welchen Aktivitäten wir bei ihnen und mit ihnen teilnehmen könnten, wenn wir davon wüssten.
Kurz gesagt, der Lichtschalter wurde ausgeknipst und wir werden über viel Gutes und Gemeinschaftsstiftendes im Dunkeln gelassen. Wie schade und wie traurig.

Roswitha Maier
Rückmeldung vom 21. September

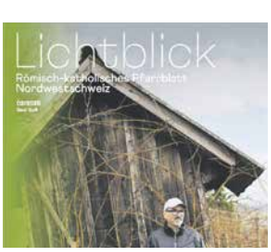
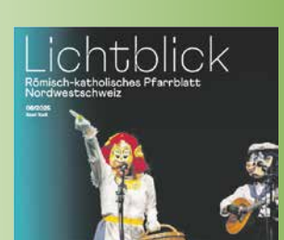
Verknüpfung von Basel mit dem Aargau

Der «Lichtblick» ist sehr gut gelungen. Besonders angesprochen hat mich der Beitrag in der Nr. 04/25 über das Meditative Tanzen in Baden. Aber auch die Schwerpunkte über das Pilgern, das Gemeinschaftsprojekt im Kloster Fahr, oder die Schöpfungszeit, die Kolumne mit unterschiedlichen Autoren und Autorinnen, Porträts. Auch die Filmtipps sind spannend.
Ich freue mich immer, wenn der «Lichtblick» in meinem Briefkasten liegt, durchstöbere aber auch die Onlineversion, die per Mail eintrifft.
Die Infos zum Pastoralraum sind übersichtlich gestaltet.
Persönlich freut mich die Verknüpfung von Basel mit dem Aargau, da ich bis vor sieben Jahren in Rheinfelden, davor auch in Basel lebte und so hier im tieferen Aargau durch Euch eine Verbindung zu meiner alten Heimat finde.
Das neue Pfarrblatt ist mir wirklich ein Lichtblick. Herzlichen Dank dafür.

Regula Grossholz, Seon
Rückmeldung vom 18. September

Die weiteren Rückmeldungen finden Sie hier: www.lichtblick-nw.ch/lichtblick-rueckmeldungen
Zu rechts: Einige Anliegen wurden seither umgesetzt: Gültigkeitsdauer auf der Titelseite + Agendaseite mit Veranstaltungen und Medienhinweisen

Fokussierende und vertiefende Beiträge

Nach den ersten Ausgaben des neuen Pfarrblattes «Lichtblick» ist festzustellen, dass die redaktionellen Beiträge einen Fokus haben, erweitert und vertieft wurden und das Interesse daran wecken, wie die Kirche offen mit den aktuellen Themen/Problemen umgeht und Lösungen sucht. Zur Gestaltung der Frontseite hätte ich die Anregung nebst der Ausgabennummer (...) ein von – bis Datum anzufügen. Der Hinweis auf den Pastoralraum dürfte grösser gedruckt sein, siehe bisheriges Horizonte. Leider ist die Seite «Medien» ganz verschwunden, ich meine Hinweise auf kirchen- oder religionsbezogene Sendungen im TV oder Radio wären nach wie vor von Interesse, damit solche Inhalte nicht ganz aus dem Bewusstsein von Medienkonsumierenden verschwinden, in diesem Sinne ist z.B. «das Wort zum Sonntag» vielfach auch ein Lichtblick, so wie Hinweise auf Gottesdienste oder Predigten oder andere Beiträge mit kirchlich-religiösem Kontext. Auch die «Agenda» ist verschwunden, die doch immer wieder Hinweise auf Lebenshilfe gab. Auch Hinweise auf Konzerte in der Kirche z.B. Klosterkirche Muri, Pfarrkirche Frick interessierten uns und regten zu einem Besuch an. Vielleicht könnten diese Hinweise verkürzt doch wieder Eingang finden.

C. u. M. Lanfranconi-Schwere
Rückmeldung vom 14. September 2024